

# Correspondent.

**Bezugspreis** vierteljährlich: Bei Abholung von den Verlagshäusern 1 Mk., monatlich 36 Pf.; durch die Postträger und die Post bezogen 1.00 Mk., durch den Postboten und Land 1.08 Mk. Einzelnummern 5 Pf.  
Ersteinmal vierteljährlich 3 mal samstags früh 8 Uhr, mit Wochenausgabe der Tage nach den Sonn- u. Festtagen; in den Verlagshäusern am Tage vorher abends 6 Uhr.

**Wöchentliche Gratisbeilagen:**  
4seitiges illustriertes Sonntagsblatt mit  
Wöchlicher Modebeilage.  
4seitige landwirtschaftliche u. Handels-  
beilage mit neuesten Marktnotierungen.

**Anzeigenpreis** für die erste Beilage oder deren Raum 8 Pf., für sechs Wochen 10 Pf., darüber hinaus 12 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Beilagen von Seite 20 bis 24 sind ohne Berechnung. Anzeigen werden von unserer Geschäftsstelle sowie sämtlichen Verlagsstellen entgegengenommen.  
Nachdruck anderer Beilagen ohne schriftliche Genehmigung gestattet.  
Für unvollständige Beilagen werden keine Gewährleistungen übernommen.

Nr. 269.

Mittwoch den 15. November.

1905.

## Zur Lage in Russland.

Mit dem Wlitschen Reformwerk geht es vorwärts, wenn auch noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sind. Wichtig ist aber, zu wissen, daß Graf Witte auf den festen Bestand des Kaisers zählen kann, der jetzt endgültig sich den Fängen der Reaktionsäre entwandten hat. In einem Petersburger Telegramm der „Köln. Zig.“ vom Sonnabend heißt es: In solchen Kreisen, die sowohl dem Hofe als auch dem Grafen Witte nahestehen, wird die Beförderung nicht geteilt, daß die liberale Wlitsche Herrschaft Gefahr laufe, durch eine reaktionäre aufgelöst zu werden. Graf Witte hat sich dahin geäußert, daß der Zar nicht nur den Reformvorschlügen zugestimmt, sondern auch nach reiflicher Ueberlegung erklärt habe, er sei innerlich von der Notwendigkeit des liberalen Reformwerkes tief überzeugt. Dementsprechend habe auch der Zar zu allen Reformen seine Zustimmung gegeben, weil er fest daran glaube, daß er damit sowohl den Interessen seines Volkes als auch seinen eigenen am besten dienle.

Die erste Sitzung des neuen Ministerrats unter Vorsitz des Grafen Witte hat am Sonnabend stattgefunden. Am Sonntag abend trat der Ministerrat abermals zusammen, um, wie die „Petersb. Telegraphen-Agentur“ berichtet, die Frage, betreffend die Pressefreiheit zu Ende zu beraten.

Zum Verweiser des Ministeriums des Innern ist, wie die „Petersb. Telegraphen-Agentur“ meldet, der bisherige Gehilfe des Ministers des Innern Senator Durnow am Sonntag ernannt worden. Auch ernannte ihn der Kaiser gleichzeitig zum Mitglied des Reichsrats.

Graf Lambsdorff bleibt im Kabinett Witte Minister des Auswärtigen. Die „Petersb. Telegraphen-Agentur“ ist ausdrücklich ermächtigt, die Meldung auswärtiger Blätter über den bevorstehenden Rücktritt des Grafen Lambsdorff als aus der Luft gegriffen zu erklären.

Der Heilige Synod fordert in einem neuen Passoralbrief an das russische Volk zur Verhütung auf, damit kein Bürgerkrieg entstehe.  
Auch die russische Armee soll ihren Anteil an der Reform-Aera haben. Wie der „Russische Invalide“ meldet, sind Maßnahmen zur Verbesserung der Verpflegung und der Lebenshaltung der Unteroffiziere, worauf der Kaiser seit 1898 mehrmals die Aufmerksamkeit des Kriegesministeriums gerichtet habe, jetzt der Bewilligung nähergerückt. Außer der Erhöhung des Soldes der Unteroffiziere und der Verbesserung der Verpflegung sei auch die Verkürzung der aktiven Dienstzeit um etwa ein Jahr in Aussicht genommen.

Eine weitere Verbesserung der Gesamtlage in Petersburg und in der Provinz wissen Telegramme der „Petersb. Telegr.-Agent.“ vom Sonnabend und Sonntag zu melden, doch fehlt es auch nicht an Nachrichten, die zeigen, daß sie und da noch viel revolutionäres Feuer unter der Asche glimmt.

In Petersburg verlief trotz der über bevorstehende Unruhen und Judenmassaker in Petersburg und Moskau verbreiteten Gerüchte der Sonntag ruhig. Aus vielen Städten der Provinz liefen ebenfalls Nachrichten über vollständige Ruhe ein. In Warschau herrschte aus Anlaß ähnlicher Gerüchte eine erregte Stimmung; jedoch sind bis zum Abend keine Aufregungen vorgekommen. Infolge der wieder eintretenden Ruhe ist in Kremenstschug, Tiflis und in dem Tifliser Kreis der Belagerungszustand aufgehoben worden. In Dorpat hat die Militärmacht ihre Vollmachten betreffend Aufrechterhaltung der Ordnung den Zivilbehörden allein überlassen. In Batum ist der Eisenbahnverkehr wiederhergestellt. Auch in Elisabetgrad ist die Ordnung wieder hergestellt. In Wassilkow und in den benachbarten Dörfern entzündete Unruhen, die gegen die Juden gerichtet waren, sind energisch unterdrückt worden.

In Odessa ist der Freitag dank den energischen Maßnahmen, die der Generalgouverneur nacheinander getroffen hat, ziemlich ruhig verlaufen. Es herrscht jedoch in der Bevölkerung noch immer eine gewisse erregte Stimmung. Zu demagogischen Zwecken wurden Gerüchte ausgebreitet, die Universität sei in ein Lager von Gewehren und Bomben verwandelt, die dort für revolutionäre Zwecke aufgespeichert würden. Infolge dessen haben die Professoren der Universität in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung und der Handelswelt eine genaue Untersuchung sämtlicher Universitätsräumlichkeiten vorgenommen, wobei der Beweis erbracht wurde, daß diese Gerüchte vollständig unbegründet sind. Nach den letzten Nachrichten aus Odessa ist die Stadt ruhig und die Ausländer verlassen die Schiffe, auf die sie sich geschlüßt hatten.

Generalgouverneur von Finnland soll dem Blatt „Helsingfors Posten“ zufolge Fürst Swiatopolk Mirski an Stelle des Fürsten Dolenski werden, dessen Entlassungsgesuch bewilligt sei. Fürst Swiatopolk Mirski ist der Ende Januar d. J. in Ungnade entlassene frühere liberale Minister des Innern. In Helsingfors soll es nach in Petersburg vorliegenden Privatmeldungen am Sonnabend wieder zu ersten Anhörungen gekommen sein.

Ein Attentat wird aus Mskilew durch die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ berichtet. Die Frau des Statrates Gersky verübte am Sonnabend einen Anschlag auf den Gouverneur Kriegenberg und verunmündete durch zwei Revolvererschüsse an einem Arm und am Unterleib. Die Frau, die verhaftet wurde, beugte die Tat in dem Empfangsflor des Gouverneurs, in den sie sich unter dem Namen einer Baronin Meindorf eingang verhaftet hatte.

Die Matrosenrevolte in Kronstadt ist völlig unterdrückt. Wie aus Kronstadt gemeldet wird, ist die Stadt ruhig; die Maschinengewehre sind von den Straßen zurückgezogen worden, auch sieht man weniger Soldaten in der Stadt. Die Matrosen fahren mit der Ablieferung der Waffen fort. Auf Befehl des Marineministers werden die Meutereen unter besonderen Bedingungen zu einer langwierigen Eschafot eingekerkert werden. Nach während der Unruhen entwendeten Vermögensgegenständen sind energische Nachforschungen seitens der Behörden im Gange.

Dem Grafen Witte sind nach der „Petersb. Telegr.-Agent.“ aus verschiedenen Teilen Polens Erklärungen betreffend volle Autonomie Polens zugegangen. Unter anderem erhielt er am 11. d. Mts. ein Telegramm aus Kalisz mit der Mitteilung, daß eine zahlreich besuchte Versammlung dort zu dem Schlusse gelangt sei, nur die Einführung einer Konstitution für Polen und volle legislative und administrative Autonomie, sowie Autonomie in Schule und Richterfrage und die Berufung eines Landtages nach Warschau auf der Grundlage des allgemeinen gleichen und geheimen Wahlrechts könne zu einer gesunden Entwicklung des Landes führen. — Ein Telegramm aus Radom setzte Witte davon in Kenntnis, daß eine Versammlung von Bewohnern der Stadt und Umgegend sich für die Autonomie ausgesprochen und beschlossen habe, die sofortige Einberufung einer konstituierenden Versammlung auf Grundlage des allgemeinen gleichen Wahlrechts zu fordern.

Die Antwort aus Petersburg auf solche Forderungen war, daß durch einen Ufas des Kaisers vom Freitag in allen zehn polnischen Gouvernements das Kriegsrecht proklamiert worden ist. Außerdem hat die russische Regierung am Sonntag zur Polenfrage ein Communiqué veröffentlicht, das den festen Entschluß des Zaren und seiner Ratgeber behandelte, nötigenfalls mit Waffengewalt die Polen zur Räson zu bringen.

Wahrscheinlich wird es jetzt in Russisch-Polen zu einer Revolution kommen, der gegenüber alles bisherige nur ein Kinderspiel war. Die Agitation zur Verkürzung von Russland ist eben schon so weit ge-

diehen, daß es für die Leiter der Bewegung kein jurid. mehr gibt.

In Warschau versammelte sich Sonntag abend eine größere Menge Jünglinge in der Dronofskistraße, um einen Angriff von antikemistischer Seite, den sie befürchteten, abzuwehren. Militär zerstreute die Menge und gab dabei eine Gewehrpatrone ab, durch die neun Personen getötet wurden.

## Politische Uebersicht.

**Desterreich-Ungarn.** Montag vormittag 10 Uhr traf der König von Spanien mittels Hoffenbergers als Gast Kaiser Franz Joseph auf dem Nordbahnhof zu Wien ein. Zur Begrüßung des Königs hatten sich eingefunden der Kaiser, die Erzherzöge, der österreichisch-ungarische Gesandtschaft in Madrid, der Kommandant der Stadtkommandant, der Statthalter, der Polizeipräsident, der Bürgermeister, der Präsident und die höchsten Beamten der Nordbahn. In der Anfunfshalle hatte eine Ehrenkompanie des 4. Infanterie-Regiments mit der Fahne und der Musik Aufstellung genommen. Als der Hofzug in die Halle eintraf, spielte die Musik die spanische Hymne. Die Monarchen begrüßten einander herzlich und lästigen sich wiederholt. Der König trug die spanische Kavallerie-Uniform. Der Kaiser und der Kaiser schritten die Front der Ehrenkompanie ab, worauf der Kaiser dem Könige die Erzherzöge und die Würdenträger vorstellte. Der König richtete an jeden einzelnen freundliche Worte. Nachdem der König dem Kaiser die Herren seines Gefolges vorgestellt hatte, bestiegen die Majestäten den vierpferdigen à la Doumont bespannten Wagen und fuhren durch die festlich geschmückten Straßen in die Hofburg, überall von der zahlreichen Menschenmenge mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt. Vom Stadtpark bis zur Burg stand ein dichtes Militärspalier. Die Regimentsmusik spielte beim Vorbeifahren der Majestäten die spanische Hymne. In den inneren Gemächern wurde der König von den Erzherzoginnen begrüßt, dann wurde der König in seine Gemächer geleitet, wo sich die Minister zu seiner Begrüßung eingefunden hatten. — Zur Eisenbahn-Bewegung in Deisterreich wird berichtet: Einem Bericht des Eisenbahnministeriums zufolge hat sich die Lage allgemein gebessert. Die neue Infrastruktur tut ihre Wirkung. Die Zugverspätungen werden geringer. Die Beförderungsleistungen sind behoben. Auch die Verkehrsbehinderungen in den Hauptstationen des Braunkohlengebietes und der Prager Stationen sind beseitigt. In Borsberg ist getrieben die passive Aktion beschlossen worden. Gewisse Schwierigkeiten bestehen nur noch auf den Tiroler Anfahrtsstationen an der Südbahn. Aus Prag wird gemeldet: Die Direktion der Staatsbahn hat die Beschränkung des Güterverkehrs von und nach Prag aufgehoben. — Die Wiener Universität ist am Montag wieder eröffnet worden. In einer Bekanntmachung des Rektors werden die Studenten ermahnt, Anhörungen jeder Art, wogu auch demonstratives Singen und Schreien gehöre, innerhalb der Universität zu unterlassen, da sonst die Schließung der Universität für das ganze Wintersemester unermesslich wäre. Die Bekanntmachung verweist im übrigen auf die frühere Bekanntmachung des akademischen Senats, welche an dem deutschen Charakter der Universität enthielt, andererseits aber den Standpunkt gleicher Behandlung aller Studierenden nach den akademischen Gesetzen betone. Diese Grundgesetze habe der akademische Senat in der Sitzung vom 6. d. M. neuerdings vollständig anerkannt. — Die bevorstehende neue ungarische Parlamentskampagne wirkt schon ihre Schatten voraus. Sie dürfte eine der heftigsten werden, die jemals ausgedacht worden sind. Außer Wahlrechtsfrage kommen auch einige Konzeptionen in Frage, die dem reinen Majoranzsystem in nationaler Hinsicht gemacht werden sollen. — Der Budapester Universitäts-senat hat gegen die Anhörung der Anhörungen vom Freitag das Disziplinaver-

fahren eingeleitet. Die Führer der Ausschreitungen sollen für immer von der Subapostel Universität relegiert werden. Zu gleicher Zeit hat der Senat der Universität gegen die jesuitischen Studenten, die am Bahnhofe die aus Lemberg zurückgekehrte Studenten-Deputation insulieren wollten, das Disziplinerverfahren eingeleitet.

**Frankreich.** Die französische Deputiertenkammer hat am Montag vormittag die Vorlage betr. das Gasmonopol der Stadt Paris mit einigen Abänderungen angenommen.

**Belgien.** Die belgische Kabinettskrise wurde vorläufig beschworen, da die Regierung sowohl in bezug auf die militärische als die Hofen-vorlage die weitestgehenden Zugeständnisse machte. Nachdem gegen den Wunsch der Regierung die Hofenvorlage mit 78 gegen 63 Stimmen zur Nachprüfung an einen Spezialausschuß verwiesen worden war, beschloffen die Kammerabteilungen mit 92 gegen 50 Stimmen jetzt nur den Beschlus (20 Millionen) auszuführen, außerdem an den Festungs-krediten empfindliche Erleichterungen vorzunehmen. Die Regierung erhält vorläufig ansatz 180 Millionen für den Hafen nur 20 Millionen und ansatz 108 Millionen für die Festung nur 48 Millionen; wogegen bleibt sie am Ruder, um es auf eine Abstimmung in der öffentlichen Kammerführung ankommen zu lassen.

**Spanien.** Die spanischen Gemeindevahlen sind am Sonntag in Madrid ruhig verlaufen; gewählt wurden 21 Ministerielle, 5 Republikaner und 2 Sozialisten. Von vielen Städten der Provinz wird dagegen lebhaftere Erregung gemeldet, so namentlich aus der Provinz Logrono und aus Barcelona, wo es zu blutigen Zusammenstößen kam. In Ferrol, Santander, Valladolid und Jerez de la Frontera haben die Republikaner gesiegt.

**Marokko.** Für den Zutritt der Marokkoflotte ist, wie der „König. Ztg.“ aus Paris gemeldet wird, gutem Vernehmen nach der 15. Dezember in Vorschlag gebracht worden.

## Deutschland.

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser hörte am Montag vormittag den Vortrag des Kultusministers Endt und des Oberhofmeisters Febr. v. Mirbach. Nachher empfing er den Regierungs-Präsidenten Schilling. Geiern abend 10 Uhr 5 Min. reisten der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung des Kronprinzenpaars von Station Wildpark nach Nürnberg ab, um an den dort stattfindenden Festlichkeiten teilzunehmen.

— Der preussische Landtag wird „dem sicherem Vernehmen“ der „Nord. Allg. Ztg.“ zufolge zum 5. Dezember einberufen werden. Den berechtigten Wünschen der Abgeordneten, daß der Zeitpunkt des Beginns der neuen Landtagsession so zeitig mitgeteilt wird, daß sie in Masse ihre privaten und geschäftlichen Dispositionen treffen können, ist zwar bis zu einem gewissen Grade damit entsprochen, von einer Herbstsession, wie sie im Juni von der Regierung positiv in Aussicht gestellt wurde, kann aber nach der jetzt erfolgten verspäteten Einberufung des Landtages natürlich nicht mehr die Rede sein. Ueber das, was die Abgeordneten naturgemäß am meisten interessiert, über den Stand der Vorbereitung des Schulunterhaltungsgesetzes, schweigt sich das offiziöse Blatt aber vollständig aus. Wird das Gesetz, falls es noch vorher zum Abschluß gelangt, auch sofort — wie es nicht nur die gesamte Linken, sondern auch, wie es scheint, die Freikonferenzen wünschen — veröffentlicht werden oder soll das bisher ängstlich gehütete Geheimnis, wie die gesetzgeberische Formulierung des Schulpromisses ausgefallen ist, den Abgeordneten erst bei ihrem Eintritt in das Haus gelüftet werden? Ueber diese formale Seite der Behandlung des Schulunterhaltungsgesetzes hätte die Regierung doch zum mindesten eine Andeutung machen können, selbst wenn der Abschluß der Vorlage sich vielleicht noch um einige Tage verzögern sollte. Diese Schweigsamkeit der Regierung über den wichtigsten Gegenstand der neuen Session verleiht für die Liberalen nichts gutes und eröffnet jedenfalls die Aussicht auf neue heftige Kämpfe um das Schulgesetz.

— (Zur Flottenvorlage.) Weshalb statt der sechs Auslandskreuzer, die ursprünglich in dem Flottengesetzentwurf von 1900 vorgesehen, von dem Reichstage aber abgelehnt waren, in der Flottengesetznovelle mit einem Male Panzerkreuzer erscheinen, die ungefähr das Doppelte der Kreuzer kosten, das begründet die Regierung, nach der „Frank. Ztg.“, wie folgt: Man sage sich, daß diese Panzerkreuzer, von denen sich jeder auf 28 bis 30 Millionen Mark für und fertig stellen wird, einen doppelten Zweck erfüllen sollen. Es sei im Laufe der letzten Jahre als dringend nötig erkannt worden, daß für den Auslandsdienst mehr Schiffe verfügbar gemacht werden müßten. Hierzu brauchbare Schiffe seien auf den

den Besten in Reserve nicht vorhanden, und von den wenigen Kreuzern der aktiven Schlachtlotte einige wegzunehmen, sei ein Ding der Unmöglichkeit, denn damit böre jede Ausbesserung in dem so wichtigen Aufklärungs- und Kreuzerflotte auf. Das Resultat fleißiger Arbeit der letzten Jahre würde damit zu nichte gemacht. Auf der anderen Seite müsse es als ebenso notwendig befunden werden, daß die Kreuzer der heimischen Schlachtlotte vermehrt werden, um endlich den Aufgaben mit größeren Verbänden gerecht werden zu können, die für den Kriegesfall so überaus wichtig sind. Um nun gleichsam zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, sollen die früheren Auslandskreuzer nun Panzerkreuzer werden und für gewöhnlich bei der heimischen Schlachtlotte ihren Standort haben, um mit den übrigen Kreuzern derselben ausgebildet zu werden. Sollte irgendetwas in der Welt das Auftreten größerer deutscher Seestreitkräfte infolge von Verwicklungen, auszuführenden Repressalien usw. nötig werden, so wäre es Aufgabe dieser Panzerkreuzer, dorthin zu gehen. Die Marineverwaltung hat in der Absicht, den Mangel an Auslandsschiffen und den an Kreuzern bei der Schlachtlotte durch ein solches Kompromißverfahren möglichst billig zu beseitigen, diesen Ausweg gewählt. Es würde damit ein Schiffsverband geschaffen, der dem des englischen „Particular service squadron“ entspricht, das zurzeit aus acht Kreuzern besteht und nach Bedarf überall verwendet werden kann.

— (Aus dem neuen Reichsetat.) Da die zur Räumung von Tschiili eingeleiteten diplomatischen Vorbereitungen immerhin noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde, so enthält, wie der „Neuen mil.-pol. Korrespondenz“ aus Bundesstatistiken mitgeteilt wird, der dem Reichstag vorzulegende neue Etat noch einmal die Kostenforderungen für die oskatische Besatzungsbrigade in derselben Höhe wie im Vorjahre. Nach dem Zurückziehen der Besatzungsgruppen wird von neuem eine deutsche Gesandtschaftswache in Peking eingerichtet werden, die, wie zu der Zeit vor dem Vorkaufstand, aus Mannschaften des in Singtau stationierten III. Seebataillons gebildet werden dürfte. Ob man über die damalige Stärke von 50 Mann hinaus gehen wird, soll Abmachungen zwischen den Gesandten der Mächte in Peking vorbehalten bleiben. Wahrscheinlich dürfte die Gesandtschaftswache eine ganze Kompanie mit einigen Meldeleuten stark werden.

— (Bei dem Spionageprozeß) gegen den 19-jährigen Studenten Wladislaus Pawlowski aus Warschau, der am 18. November verhandelt werden wird, handelt es sich nach dem „Pos. Tagebl.“ um folgendes: Pawlowski wurde am 20. Mai d. J. von einem Fortwächter und einem Arbeiter festgenommen, als er im Begriff war, beim Fort V in eine Karte von Posen einzuschleichen zu machen. Auf der Karte hatte er bereits eine größere Anzahl von Forts und Zwischenforts eingezeichnet. Pawlowski gab bei seiner Vernehmung an, als Spion für einen russischen Agenten tätig zu sein, weigerte sich aber, den Namen des Agenten und des Landes, dem die Festungsböden ausgeliefert würden, anzugeben.

— Die Bewegung zu Gunsten des politischen Stimmrechts der Frauen hat, wie das Ergebnis der jüngsten Abstimmung der bayrischen Kammer über eine Petition des deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht zeigt, ohne geträufelte Propaganda in der Öffentlichkeit ganz bedeutende Fortschritte gemacht. Eine solche verhältnismäßig große Minorität — ca. 35 Abgeordnete stimmten für den Antrag auf Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Würdigung — haben frühere Anträge bzw. Petitionen noch in keinem deutschen Parlament auf sich vereinigt. Insbesondere war es überraschend, daß der Zentrumsvizepräsident Herr Dr. Heim, von dem man das nach seinem bisherigen Auftreten am allerwenigsten erwartet hat, sich an die Spitze der 23 Mitglieder seiner Partei stellte, die für die Petition stimmten, und allerdings mit einer kleinen Bosheit gegen die Majorität — in seiner Begründung erklärte, das Frauenstimmrecht werde schneller kommen, als manche Leute meinen, und das sei auch ganz recht, denn bei vielen Frauen sei mehr politisches Verstandnis vorhanden, als bei Männern. — Von den Liberalen stimmten unter der Führung des Abg. Dr. Müller-Meinungen nur drei mit der Minorität. Der Einfluß der in dieser Beziehung noch etwas autokratischen nationalliberalen Parteiführer Dr. Casselmann und Hammerstein auf die Partei war leider stark genug, um selbst die Erinnerung an die aufopferungsvolle Wahlhilfe, die die Frauen bei der letzten Wahl den Liberalen in München geleistet haben, zu ersticken.

— Die Zentrumspresse in Baden bezeichnet mit großer Befriedigung die Mitteilung, daß gegen einige Offiziere des Verurlaubtenstandes, die für die Wahl von sozialdemokratischen Kandidaten agitiert haben, dienstlich eingeschritten werden soll. Das ist wahrscheinlich das Ergebnis der von acht Tagen angeforderten Beschlüsse

des Präsidiums der bayerischen Militärvereine. Ob die Genugung der Zentrumspresse wohl die gleiche gewesen wäre, wenn die bayerische Regierung vor zwei Monaten gegen alle diejenigen katholischen Lehrer und Staatsbeamten, die unter der Führung der zum Hohn für die Liberalen mit roten Halsen geschmähten Heßkämpfe die sozialdemokratischen Kandidaten wählten, ebenfalls disziplinarisch vorgegangen wäre?

— (Gegen die Gewerkschaften) ist die Stimmung in der Sozialdemokratie, soweit sie bedingungslos zu Bebel schwört, eine sehr erregte. Das Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands hat nämlich in einem langen Aufsatze, den es an die Redaktionen der Gewerkschaftspresse verandt hat, zu dem „Vorwärts“ „Kraich selbständig Stellung genommen. Es stellt sich dabei auf den Standpunkt der sechs ausgehiebenen Redakteure und beschuldigt die gegenwärtige Redaktion des „Vorwärts“ des Streikbruchs. Die „Leipz. Volksz.“ sowohl wie der „Vorwärts“, die ja jetzt ein Herz und eine Seele sind, wenden sich sehr lebhaft gegen diesen Verwurf der Gewerkschaften, sich „in eine Sache zu mischen, die sie in aller Welt nichts angeht“. Daß bei dem Zwiespalt zwischen Gewerkschaften und sozialdemokratischer Partei die Differenz über die „Vorwärts“-Affäre aber nur das Symptom einer allgemeinen liegenden Meinungsverschiedenheit ist, ergibt sich aus der Bemerkung, die der „Vorwärts“ zu dieser Sache macht. Er schreibt: „Zeit Rön ist es ja kein Geheimnis mehr, daß einige Leute nur auf den Moment warten, um die Gewerkschaften gegen die Partei auszuspielen. Man glaubt den Zeitpunkt dafür, wie es scheint, jetzt gekommen“. Auch aus anderen Anzeichen läßt sich erkennen, daß von einer Harmonie zwischen sozialdemokratischer Parteileitung und Gewerkschaften sich allerdings nicht die Rede sein kann. So ist der alte Bergarbeiterverband darüber aufgebracht, daß der Genosse Düweli zum Redakteur des „Vorwärts“ ernannt worden ist. Das sei ein direkter Schlag gegen die Leitung des Bergarbeiterverbandes. In diesem Sinne schreibt die „Bergarbeiter-Zeitung“: „Wir wissen nimmer genau, wie man in dem Zentralorgan zum Verbands der Bergarbeiter steht. Der Name des Herrn Düweli ist in dieser Hinsicht ein unprejudizielles Programm, wie auch die als Leitungsleiterin bestellte Rosa Luxemburg. Wo diese Einfluß habe, dürfte die Gewerkschaftsbewegung auf seine sachliche Beurteilung rechnen.“ Durch die Neubestimmung der „Vorwärts“-Redaktion seien die Gewerkschaften vor den Kopf geschlagen worden.

— (Die Sozialdemokratie) glaubt die Wölfe die sie sich durch ihren stürren Vorschlag, die Besetzung des reaktionären preussischen Dreiklassenwahlrechts durch Massenemonstrationen zu erzwingen, durch ungerechtfertigte Vorwürfe gegen den Liberalismus notdürftig verblenden zu können. Der Liberalismus lege die Hände in den Schoß, obwohl gerade der jetzige Zeitpunkt, wo man in dem reaktionären Oesterreich und selbst in dem starkreaktionären Rußland an die Einführung des allgemeinen Wahlrechts denke, für eine solche Aktion äußerst günstig sei. Kühnende Agitationen, wie sie die Sozialdemokratie befürwortet, machen aber erfahrungsgemäß auf die reaktionären Machthaber in Preußen nicht den geringsten Eindruck im Sinne der Demonstration; sie verstärken im Gegenteil die wahrheitsfeindlichen Tendenzen. Im Parlament wird jedenfalls trotz der numerisch schwachen Zahl der Vertreter des entschiedenen Liberalismus die Wahlrechtsfrage nicht verflumpen. Die freisinnigen Parteien werden selbstverständlich ihre Initiativanträge, die in der letzten Legislaturperiode nicht mehr zur Verhandlung gekommen sind, sofort nach Wiederzusammentritt des Landtages wieder einbringen. Insbesondere wird es u. a. auch die Aufgabe des entschiedenen Liberalismus im Landtage sein, dem preussischen Zentrum, das in der Wahlrechtsfrage immer einen verkappt reaktionären Standpunkt eingenommen hat, unter Hinweis auf das wahrheitsfeindliche Verhalten seiner Parteigenossen in Bayern, Hessen und Baden, den Rücken zu steifen. Hoffentlich gelingt es, in der neuen Session, auch die Nationalliberalen auf die weitergehenden Anträge der Freisinnigen zu vereinigen. Zu einem Kompromiß, das die grundsätzlichen Wahlrechtsforderungen der entschiedenen Liberalen erheblich abschwächt, wie es bei der letzten Wahlrechtsaktion der Nationalliberalen und der Freisinnigen der Fall war, werden sich nach unserer Kenntnis der Stimmung die beiden freisinnigen Gruppen schwerlich noch einmal verstehen.

**Reklameteil.**  
**Foulard-Seide** v. 95 Pf. ab  
— Zollfrei! — Muster an Jedermann  
Seidenfabrik. **Henneberg, Zürich.**

# Zum Weihnachtsmann!

Siehe in allen Abteilungen um ein ganz bedeutendes vergrößertes

## Spielwaren-Ausstellung

**Eisenbahnen mit Dampf- u. Uhrwerktrieb, Eisenbahn-Zubehörteile, Automobile, Laterna magica**

**Gesellschafts- u. Selbstbeschäftigungs-Spiele, Holz- u. Steinbaukasten, Würfel- u. Häuserbaukasten.**

**Kaufläden, Pferdeställe, Zell- und Holzperde.**

**Bietet in größter Auswahl: Lehrmittel in naturgetreuer, eleganter Ausführung, als: Elektromotore, Dampfmaschinen, Heissluftmotore, Betriebsmodelle.**

**Puppenstuben, Puppenstummel, Küchenkoch-Herde, Emaille- u. Porzellan-Services.**

### Puppen.

**Puppenwagen, Puppensportwagen, Puppenbälge, Köpfe, Hüte, Schuhe, Strümpfe, Strumpfhänder etc. Puppenperücken in echt und Mohair.**

**Festungen, Soldaten, Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln und Trompeten.**

**Werkzeug- und Laubbügelkasten, Vitrapparate, Zauberkasten.**

**Gespinnne, Schaufelpferde, Fells- u. Plüschtiere.**

In Verbindung mit den größten Spielwarenfabriken Deutschlands bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Waren zu unübertroffenen billigen Preisen abzugeben. Außerdem gewähre ich 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins Merseburg u. Umgeg.

Besichtigung der Ausstellung Jedermann, auch Nichtkäufern gern gestattet.

**Spielwarenhans Wilhelm Köhler,**  
kl. Ritterstr. 6.

Sämtliche Puppenreparaturen zum Selbstkostenpreis der Zutaten.

**Samm Wat, Guttalin,**  
bestes Konfektionsmittel d. Lebens, empfiehlt die **Henmark-Drögerie.**

**Photographische Anstalt**  
von **Max Herrfurth**  
Breitestraße 8.

Man achte genau auf Schutzmarke

**Elefant**  
beim Einlauf von **Elfenbein, Seife.**

**Schirmfabrik Fritz Behrens,**  
Halle a. S.,  
gr. Steinstr. 85, Ecke Neumünster  
Dauerhafte Schirme jed. Preislage.  
Reparaturen jed. Art. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. **Rabatt-Spar-Verein.**

**Für Damen**  
empfehle **Strähnen, Köpfe etc.,**  
Spezialität: **Daarunterlegen** von 50 Pf. an. **Anfärben** und **Färben** getragener Daararbeiten. **Umge Artfertigung** derselben auch von eigenen ausgekämmten Daar naturgetreu, schnell und billig.

**Großes Haarlager.**  
**Otto Stiebritz,**  
Spezial-Damen-Frisiersalon,  
Gethardstr. 9.

**German. Fischhandlung.**  
empfehle **Schellfisch, Cabelljan, Schollen, Zander.**

feinste Kieler Wüdlinge, geräuch., Schellfisch, Flundern, Lachsheringe, Wratheringe, Sardinen, Fischkonserven, Zitronen, Datteln, Feigen.  
**W. Krämer.**

### 6. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehungs vom 18. November 1905, vorläufige

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. — Einbruch.

427 33 63 87 630 83 90 627 74 92 750 854 1089 173 396 436 862  
15001 911 44 2336 54 465 209 89 007 770 017 3155 235 309 10 85 765  
18001 807 54 236 4019 227 44 326 18001 60 413 880 719 907 100 48  
76 494 11000 697 802 983 6007 150 224 372 702 235 965 76 7326 449  
526 906 8861 65 18000 414 29 85 716 504 9094 132 749 76 801  
1 0045 215 416 72 571 788 849 012 1800 1 0269 78 272 95 449  
91 606 9 18 953 72 12228 431 616 1000 604 82 752 92 806 011 13015  
317 13000 448 88 747 96 845 51 81 900 14069 103 219 84 372 674 1500  
749 18001 921 15025 80 187 017 213 276 52 11000 14983 301 899 93  
946 83 85 17179 84 240 64 389 523 816 18332 431 209 15001 11 5001  
659 19423 902 81  
24053 254 150001 433 15001 762 927 21088 115 15001 237 50  
444 539 805 22091 441 018 25 792 850 23110 417 621 13000 43 72  
22408 345 15001 418 577 635 703 837 931 25110 436 83 785 846  
73 983 18001 24190 264 82 436 948 700 927 27124 214 15001 438  
90 641 61 81 94 615 909 28203 45 51 431 062 13000 41 727 61 612  
336 29309 582 11000 670 75 95 750 96 382 983  
30040 227 283 431 37 822 83 41 18000 171 278 531 903  
11000 793 906 91 32196 420 15001 43 13000 626 11000 610 830 903  
33016 116 229 62 308 440 515 21 22 41 736 34013 14 181 316 67 87 467  
619 677 84 708 29 085 35000 130 293 342 424 526 642 67 857 97  
934 11000 17 36079 218 15001 37 397 401 67 15001 693 37130 240  
15001 459 69 585 811 2100 5001 702 832 38213 367 615 768  
39303 72 223 1500 99 49 81 84  
40169 18001 423 555 18000 630 740 65 15000 890 933 67 41048 386  
418 61 529 79 89 13000 830 11001 911 33 42139 236 318 419 24 42  
612 983 83 438 601 77 628 15000 783 900 44029 109 483 91 1 789  
803 59 404 45141 256 820 861 65 46988 103 79 471 697 47042 259  
320 79 434 505 19 15001 610 31 753 85 892 948 79 48079 147 346 870  
919 92 49012 21 293 358 683 70 61 61 76 915 61 13000 57  
50057 11000 68 83 120 59 68 225 270 71 99 13000 498 612 96 731  
849 89 987 15001 51093 18001 41 109 25 234 11000 35 64 15001 94  
222 483 690 720 89 898 53233 41 21 5001 220 220 220 220 220 220  
110 46 529 320 388 995 13000 54210 348 11000 524 832 15001 963  
55138 15001 96 222 73 467 15001 750 918 83 59601 442 701 77 88  
835 988 57037 163 91 359 353 835 79 839 58192 70 215 13000 317  
13000 414 508 27 634 49 731 59416 67 757 839 949  
60325 81 426 67 623 25 741 967 91601 224 374 15001 510 85  
821 62 62189 232 308 10 44 81 442 639 11000 39 61 94 837 71 949  
11000 63007 82 89 153 13000 440 64011 202 13 88 518 68 983 717  
28 11000 61504 11000 15 13000 735 802 943 66102 24 237 11000  
31 77 601 75 737 46 803 46 869 67018 575 13000 621 712 822 63809  
417 498 13000 47 601 35 969 69073 76 11000 185 15001 765 1000  
82 824 96  
70013 33 100 17 292 665 15001 746 64 05 15001 819 71705 72  
11000 920 21 44 50 72006 114 240 442 27 521 738 11000 67 15001  
871 68 944 84 10001 73960 150 274 62 301 597 689 718 827 10473 18  
408 65 85 613 1000 22 624 850 904 75128 350 71 717 76126 62 85  
460 618 26 637 10000 59 893 15001 77122 294 409 77 509 83 729 15001  
888 97 13000 79059 347 490 584 671 977 79319 408 57 76 509  
763 87 808 10000 44 46 88  
80071 147 291 362 630 81010 61 251 93 947 867 89 694 95 718  
846 59 944 84 10001 82234 315 39 540 52 89 13000 83044 133  
84078 115 419 62 15001 89 828 90 88 13001 824 83000 76 39 100 209  
76 824 512 695 10000 818 63 973 86014 812 29 76 721 48 51 906 972  
78 87142 533 45 648 808 15001 55 974 88064 284 97 11000 350 71  
622 38 707 102924 24 291 63 882 76 461 78 829 827 78 829 334  
90215 49 59 330 636 630 980 91165 85 92 326 964 92154 13000  
300 15001 511 28 729 11000 88 834 925 93144 325 570 10001  
771 94047 312 67 479 686 926 93012 35 291 824 94053 63 846  
97108 35 84 15001 205 815 61 13000 835 936 85 11000 98089 159  
305 51 13000 67 93 487 11000 91 507 761 93118 36 75 252 500 644  
82 824 96 97  
100023 15001 47 95 134 13000 227 13000 62 417 338 44 53 641  
822 916 101033 173 301 693 806 87 15001 901 509 15001 102329  
79 707 87 82 893 807 103682 303 615 329 81 698 33 10001 104170  
15000 333 82 534 667 788 810 105241 928 106133 10000 399 330  
622 38 707 132901 234 226 91 673 880 909 10 99 123081 273 346  
85 018 705 79 84 515 46 99 15001 909 10001 22 10001 329 415  
110059 11000 145 99 380 483 510 866 989 1111028 289  
310 983 10000 1388 871 859 112238 381 10000 487 532 150001  
80 705 15 94 833 968 113071 82 15000 230 332 15001 73 843 15000  
615 13000 114042 71 300 576 696 45 91 913 73 88 115004 15001 133  
277 57 792 132901 234 226 91 673 880 909 10 99 123081 273 346  
110001 240 787 118098 238 323 51 502 15001 907 10001 334  
110001 951 119131 15001 46 202 7 14 472 538 84 636 87 10001  
120157 272 15001 92 95 315 84 403 69 545 686 878 121067 146  
277 57 792 132901 234 226 91 673 880 909 10 99 123081 273 346  
73 47 40 475 15001 619 83 940 124066 89 142 48 240 13000 795 80  
12301 47 125086 193 257 448 587 76 851 62 15001 898 126021 121

72 221 49 564 81 730 918 71 075 99 127011 11000 75 293 316 15001  
450 866 78 15001 88 792 12832 323 726 834 10 1000 97 986  
129175 94 850 408 388 15001 942  
130018 49 94 147 15001 85 208 345 65 683 11000 760 69 821 051  
131553 65 15001 727 925 71 132317 405 39 10001 732 11000 53 840  
133783 124 15001 250 389 650 730 880 15001 949 134178 84 307  
28 15001 415 51 799 807 135163 53 630 734 896 73 135064 223 302  
63 13000 503 42 65 88 674 801 28 100 15001 137063 153 256 603 823  
33 11000 961 138965 70 108 312 472 11000 610 13000 57 72 720  
901 139119 31 57 513 10001 729 511 901 92  
140072 217 80 11000 819 98 512 10001 50 737 924 96 13001  
72 473 538 667 704 154108 11000 87 214 36 95 629 661 715 50  
155029 621 38 415 27 320 88 327 739 800 838 136018 13001 303  
10001 403 15001 844 96 628 157182 321 15001 786 97 833 905 158589  
178 31001 83 210 563 13000 738 919 159039 188 208 533 441 51 60  
841 595  
150094 131 362 382 337 46 15001 42 69 534 643 941 64 02  
152028 15001 293 15001 337 405 501 13000 727 875 153024 211 50  
72 473 538 667 704 154108 11000 87 214 36 95 629 661 715 50  
155029 621 38 415 27 320 88 327 739 800 838 136018 13001 303  
10001 403 15001 844 96 628 157182 321 15001 786 97 833 905 158589  
178 31001 83 210 563 13000 738 919 159039 188 208 533 441 51 60  
841 595  
160590 143 15001 87 226 47 57 648 789 831 56 16124 234 238  
218 436 87 54 58 681 601 945 15001 162007 143 403 59 641 708 103294  
819 78 15001 916 164823 210 81 625 784 834 901 165021 883 215  
843 94 166678 159 248 312 300 434 11000 66 556 614 740  
167040 227 565 701 37 15001 96 843 16001 85 108204 16 450 70  
575 98 15001 601 748 55 466 169332 49 126 74 294 382 621 60 683 703  
11000 25 41 51 878  
17014 382 460 15001 716 69 81 84 840 171024 232 337 454  
571 92 737 49 172266 605 710 850 989 173054 132 375 419 50 54  
547 174697 118 329 62 808 981 175023 92 115 60 205 59 54  
321 38 29 80 784 177018 207 84 80 177018 302 449 608  
46 57 739 81 814 178002 63 102 472 83 411 15000 606 17917 94  
321 294 617 1000 150 701 305 307  
180025 95 160 71 15001 307 181202 162 96 450 4 552 664  
782 848 922 60 92 182077 101 286 482 670 843 974 77 13061  
282 99 110001 32 522 500 822 522 500 822 522 500 822 522 500  
15001 217 81 185012 42 479 517 909 186070 300 151 577 88 161  
872 11000 187235 11000 307 429 69 648 749 67 188086 127  
483 324 45 72 610 800 1000 84 189041 204 10000 407 15001 65 85  
683 10000 808 919 22 456  
190020 100 85 201 456 949 99 191157 233 414 59 579 605 94 95  
963 192101 273 479 606 949 193303 613 38 912 57 971 94  
194017 15001 88 13000 120 45 218 11000 31 195037 44 15001  
319 414 41 94 576 814 27 44 80 957 15001 196157 16 11000 30 96  
11000 226 37 311 12 327 63 18 78 83 812 11000 88 197077 123  
29 205 32 62 67 414 796 825 81 963 198144 54 1500 207 323 92 1000  
551 90 13000 671 83 796 851 91 901 199117 300 15001 39 91 407 66  
651 781  
200166 240 69 303 405 40 563 618 45 15001 97 813 28 20119  
738 15001 272 213 29 547 696 922 202045 11000 69 107 21 84 297  
577 809 915 54 204341 612 610 31 73 706 814 204122 23 433 598  
700 71 967 205118 270 445 598 86 635 708 859 842 15001 206803  
229 21 888 79 57 634 207000 204 83 804 22 67 67 68 208112 219  
75 15001 76 622 68 820 981 200011 178 414 31 63 603 66 98 78 91  
651 781  
210004 84 02 11000 142 408 546 95 501 27 836 916 21109  
129 49 15001 280 506 709 212083 160 15000 89 96 743 213138  
802 225096 80 82 15001 789 80 15001 214068 75 317 34 15001 75 585  
215064 138 13000 76 311 486 83 13000 544 15001 211 918 85 21604  
245 317 67 453 77 569 35 696 90 217151 388 542 71 617 20 11000  
216384 421 66 648 684 806 229116 634 711 34 811 955  
15001 557 11000 672 876 906  
220111 61 539 624 88 847 222173 732 904 222134 563 93  
802 225096 80 82 15001 60 82 224216 337 638 79 322 78 913 38  
87 91 225018 412 10000 580 63 734 830 549 226211 664 749 280  
15001 29 48 892 227036 535 15001 63 695 46 794 961 74 228632  
1901 88 446 648 684 806 229116 634 711 34 811 955  
230115 213 496 91 231214 1000 704 6 838 232017 214  
367 11000 478 233107 13000 310 42 536 638 751 912 85 234337  
727 233107 288 288 232789 232789 232789 232789 232789 232789  
624 69 603 15001 78 237075 146 534 56 67 436 46 10001 739 55 506  
235151 337 413 13000 75 561 541 709 39 886 2390262 62 274 417  
42 504 12 14 469 1000 329 44 965 11000  
240108 35 224 85 695 786 90 846 241044 114 259 311 66 15001  
550 611 1500 16 42 786 984 242058 122 200 529 84 829 243138  
711 291 440 73 244094 15001 111 240 240 240 240 240 240 240  
92 984 88 245041 257 313 461 57 550 15000 600 11000 775 246327  
801 57 15001 948 58 247115 68 672 786 829 47 45 92 916 29  
Im Gewinrade verbleiben: 1 Primie A 300 000 M., 1 Gewinn A 500 000, 1 A 150 000, 2 A 100 000, 1 A 60 000, 1 A 40 000, 1 A 30 000, 1 A 20 000, 4 A 10 000, 14 A 5 000, 207 A 1 000, 2921 A 500.  
Berichtigung: In der Liste vom 11. November, nachmittags, lies Nr. 121458 statt 121458.

Spezialabteilung  
für Haus-  
u. Küchengeräte  
Entenplan 2.

# Paul Ehlerl vorm. Aug. Perl.

Größtes Spezialhaus für Glas-, Porzellan- und Luxuswaren.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Merseburg,  
Markt 2/22  
an der  
Stadtkirche.

**Kaffee-Service**  
bestehend, für 6 und 12 Personen  
von 2,50 bis 42 Mf.

**Tafel-Service**  
(Steingut) 23 teilig,  
von 9,50 Mf. an.

**Tafel-Service**  
(Porzellan), 30 teilig von 17,50 Mf. an,  
60 teilig 75 Mf.

**Gut Weisener blau  
Zwiebel-Geschirr.**

**Wasch-Service**  
von 1,95 an  
bunt 225,  
moderne Form von 5,50  
bis 25,50 Mf.

**Kunstfiguren**  
aus Carara-Masse  
von 2,- bis 76 Mf.

**Toilette-Garnitur**  
mit Porzellan, 8 Teilmitteln.

**Weingläser,**  
glatt, 10, 15, 25 u. 30 Pfg. p. Stk.,  
gefächelt 6,50 bis 18 Mf. p. Dgd.  
**Römer** glatt 6,50 Mf. p. Dgd.

**Luxus-Römer,**  
buntfarbig, sehr reich gefächelt,  
4 bis 5,50 Mf. p. Stk.

**Bowlen,**  
Ergänzt mit grünen Tischen  
mit Leder u. Stoff 7,50 Mf.,  
weiß mit Polster 35 Mf.,  
grün mit Leder, 19 Mf.

**Serviertische,**  
Säulen, Nickelische.

**Salon-Lampen**  
mit Spitzenschirm 17,50 Mf.  
**Tisch-Lampen**  
(Wajolita) 5 Mf.

**Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen**  
hinden in kurzer Zeit selbst in veralteten Fällen. Einreibungen mit  
**Apoteker Paul Schmidt's Tyroler Latschenkieferöl 1,50 Mf.**  
Erfolgreich in allen Apotheken. Hauptdepot: Dom-Apothek.

Heute ausnahmsweise billige Preise!



Seeben eingetroffen:

Eine grosse Sendung englischer Vollbücklinge.  
a Stck. 5 Pf., 3 Stck. 18 Pf., 3 Stck. 20 Pf., 3 Stck. 25 Pf.  
Küfte Vollbücklinge von 1,25 Mf. ab.

**Hamburger Fischhandlung,**  
Inh. Rud. Ohnesorge,  
Heine Ritterstraße Nr. 13.

**Verfüamen Sie nicht**  
die neueste Erfindung  
**selbstzündende Glühkörper**  
zu probieren. Per Duzend 4,80 Mf.  
Es fällt jedes Verbrennen der Gasflamme weg, da sich der Glühkörper  
von selbst anzündet, sobald der Gasflamme angedeutet wird, auch stellt sich dieser  
von patentierter Glühkörper billiger, da er viel länger ausbleibt als jeder andere  
Glühkörper, der ohne das betreffende Präparat verbrennen ist. Rückverkauf für  
Verteiler bei

**Telephon 368. Justus Oppel, Neumarkt 13.**  
Klimperel- und Inhalations-Geschäft.

**Helios-Bad.** Radweitsich gute Er-  
folge. Rheumatismus,  
Gicht, Jodias,  
Ankuren, Nervenschmerzen,  
Nagel-u. Haarausfall, Schlaf-  
losigkeit, Erfränkungen u.  
Krankheiten.

**6. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 23. November 1905, nachmittags.  
Nur die Gewinne über 2400 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Klammern beifügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

826 [1000] 27 87 476 892 3015 [500] 100 2 225 433 [1000] 41 31  
521 22 85 822 484 95 [1000] 2191 92 275 552 91 94 645 [500] 84  
772 590 3078 166 82 292 212 99 876 95 [500] 4258 388 470 811  
5941 402 20 786 558 61 54 7093 278 58 455 544 [1000] 82 97 1 941 940  
20 36 8057 [3000] 102 73 273 333 94 491 95 [3000] 539 [500] 649 89  
7394 9591 665 647 [1000] 916 [500] 11  
10118 [500] 988 [500] 12000 40 383 13040 401 504 15 687  
[1000] 710 [500] 985 [500] 14071 104 15 [500] 493 15329 82 16307 95  
99 295 454 491 [500] 71 23 21 [1000] 916 97 17014 38 [1000] 87  
[1000] 166 242 327 426 91 923 718 18502 [1000] 609 77 737 82 814  
19047 131 [500] 41 217 [500] 81 95 [500] 377 620 629 55 777 83 802  
84 97

215 68 422 30 522 32 630 38 760 334 68 128005 28 [500] 95 206 9  
331 54 [500] 463 374 81 344 [500] 731 831 55 77 90 19 129985 292  
383 327 685 862 934 76 98

**130011** 42 [500] 57 112 235 368 500 48 65 68 [500] 73 633 70  
730 [500] 857 620 99 [500] 131131 53 320 450 566 685 68 716 973 88  
132027 185 235 88 91 451 542 678 709 967 133114 55 220 60 94 611  
71 31 [500] 67 994 134250 313 402 84 640 707 833 83 994 133119  
49 415 42 250 610 [500] 59 85 136088 701 223 61 343 347 67 137032  
300 416 [500] 654 70 783 84 138033 94 146 [500] 281 335 835  
133049 [500] 70 80 [500] 189 204 477 508 603 81 739 862 943  
140234 384 659 88 583 585 244293 623 [500] 900 95 1442035  
70 76 [500] 125 283 92 332 442 837 143123 201 437 [500] 521 [500] 1  
31 45 [500] 602 803 44 144089 108 [500] 460 557 824 69 1452133 695  
787 144976 333 470 654 883 925 [1000] 147121 394 446 263 801 64  
95 867 83 148152 301 35 38 312 [500] 471 561 80 [1000] 149060 88  
381 87 387 95 769 88 972

**150034** 69 641 99 789 41 802 42 802 42 [500] 151044 75 227 66  
460 687 928 152009 54 55 172 425 621 28 623 68 701 57 80 938 153043  
833 68 84 924 44 154173 307 24 155419 77 619 807 38 957 94  
[500] 1567628 292 [500] 157080 [500] 82 89 186 223 621 633 615 32  
73 131 520 636 [500] 42 702 803 974 158189 204 58 89 307 482 600  
159007 180 280 688 [500] 160019 819 161146 [500] 292 [500] 321  
34 609 698 83 828 923 87 [1000] 162022 [500] 52 60 165 162 [500] 1  
253 342 616 [500] 25 74 737 [1000] 229 163013 42 [500] 65 44 [500] 1  
641 015 719 41 874 644 [500] 82 89 186 223 621 633 615 32  
165026 47 [500] 68 641 166082 315 63 [1000] 476 97 554 91 679 780  
584 37 [1000] 75 172022 497 [500] 514 [500] 888 949 [500] 1000  
168104 236 475 82 048 746 956 169102 36 70 759 590 945 68  
170029 91 306 57 434 94 694 68 881 937 83 171018 35 30 386  
451 74 78 689 712 83 41 172101 11 301 420 [500] 575 639 848  
75 76 [500] 927 173212 511 24 60 99 837 74 89 856 65 174073  
178 449 88 575 77 632 95 175042 367 544 75 578 788 827 [500] 1  
686 [500] 174602 327 27 514 846 915 29 [500] 177103 309 260 216  
216 [500] 70 491 588 682 862 178055 73 [500] 85 261 394 68 837 774  
178 449 88 575 77 632 95 179042 367 544 75 578 788 827 [500] 1  
180015 226 726 881 901 23 181028 601 4 39 67 720 92 853  
182088 [500] 268 377 [500] 95 899 183018 48 831 97 04 832 76  
473 184011 128 273 289 469 286 645 79 630 942 185014 233 95  
644 608 769 83 976 186224 35 [500] 378 [500] 84 60 426 688  
862 984 [500] 189087 154 230 23 379 [500] 405 98 941 606 95 812  
188008 201 339 47 79 [1000] 487 820 612 82 51 512 783 908 [500] 1  
189184 274 80 [1000] 476 512

**Sonder-Angebot.**

Gasglühlicht-Zylinder 20, 15 9 Pf.  
" 30, 15 25 Pf.  
" 40, 15 30 Pf.  
" 50, 15 35 Pf.  
" 60, 15 40 Pf.  
" 70, 15 45 Pf.  
" 80, 15 50 Pf.  
" 90, 15 55 Pf.

Gasglühlicht-Blimmzylinder  
30, 25 Pf.  
60, 50 um 40 Pf.  
mit Stod 70 Pf.  
" 20 Pf.  
" 30 Pf.  
" 35 Pf.

Stifte, Brenner, Tulpen,  
Spiritus-Glühlicht,  
Petroleum-Glühlicht.

**Haus- u. Küchenmagazin**  
**Paul Ehlerl,**  
vorm. Aug. Perl.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins,  
2 Entenplan 2.

70280 [500] 339 70 96 673 728 849 7 [500] 290 294 529 98 616 73  
79 550 [500] 91 905 [500] 78201 140 290 333 74 79 [500] 522 678 675  
814 94 60 79494 [500] 45 123 306 15 69 82 962 74105 60 283  
413 [1000] 747 85 841 74 5001 75044 131 315 408 19 557 74 283  
76088 272 [500] 307 678 [1000] 724 842 73 77015 36 64 229 404 [1000]  
40 726 63 800 [500] 90 78153 238 74 5000 833 639 713 816 33 943  
78040 217 406 18 41 319

**50014** 39 477 563 733 925 99 60 [500] 81139 251 94 338 71  
409 [1000] 522 730 46 94 82084 [500] 121 87 207 32 81 421 909  
92 701 87929 422 610 42 [1000] 44 789 69 81 899 87 84036 118 89  
341 [1000] 587 85000 117 60 331 49 437 532 81 824 86298 17  
590 [500] 51 752 87188 228 336 95 434 852 88283 387 530 33 929  
31 889 89465 627 928

**90030** 184 268 233 52 [500] 60 44 492 815 645 49 [500] 747 [500] 1  
806 42 [500] 64 91329 241 691 983 92015 [500] 63 208 308  
21 461 89 674 881 42 [500] 93276 382 430 83 83 94650  
309 91 550 833 948 95073 300 540 70 80 810 96025 181 248 87 [500]  
372 830 83 97033 63 197 401 74 [500] 629 80 [500] 689 897 95145  
82 841 63 941 74 947 99028 68 108 206 18 32 212 60

**100040** 445 89 576 672 91 953 64 101180 265 482 522 645 62  
810 63 941 102028 92 11001 114 [500] 887 90 722 62 103133 222  
400 [1000] 627 40 779 801 22 104150 208 311 98 418 [500] 885 [500] 1  
888 882 977 105633 [500] 70 219 64 83 361 350 790 106004 118 72  
89 328 30 237 783 949 107718 116 40 330 47 19 747 889 108084  
[1000] 272 608 78 430 37 534 66788 108062 62 102 229 88 424

**110000** 337 506 628 [500] 81 729 69 628 65 78 111115 21 294 85  
412 83 775 749 69 839 965 94 112688 104 [1000] 368 10401 620 222  
919 113603 40 808 44 979 114054 127 [500] 245 48 474 512 643 719  
817 [500] 50 65 115045 168 [500] 98 284 322 888 708 30 [500] 1  
833 907 [500] 115903 393 622 82 861 929 [500] 117035 63 117035 63  
194 206 24 89 441 82 61 18 21 622 91 [1000] 118178 307 80 415  
507 30 119100 1000 130 138 44 889

**120000** 142 222 629 38 795 121075 [500] 100 8 225 301 46 70  
436 55 120212 663 723 123010 150 835 413 622 124389 77 102 20  
210 33 [500] 491 737 38 125367 128 301 47 [500] 823 629 75  
814 150001 683 128100 [500] 253 85 540 72 775 127020 110 74

100100 308 [500] 97 [1000] 429 58 333 87 972 201094 72 253  
443 779 824 [500] 25 978 202014 57 216 24 333 616 23 [500] 37  
202008 269 32 62 317 729 45 298 204172 450 [500] 62 710 804  
196070 120 75 705 894 197017 [500] 85 219 394 4 454 [500] 65 82  
198000 190809 49 93 309 424 55 [500] 592 755 900 199087 341  
608 80 199000 675 613

**200101** 308 [500] 97 [1000] 429 58 333 87 972 201094 72 253  
443 779 824 [500] 25 978 202014 57 216 24 333 616 23 [500] 37  
202008 269 32 62 317 729 45 298 204172 450 [500] 62 710 804  
196070 120 75 705 894 197017 [500] 85 219 394 4 454 [500] 65 82  
198000 190809 49 93 309 424 55 [500] 592 755 900 199087 341  
608 80 199000 675 613

**201010** 265 383 406 393 209033 435 82 [500] 83 759 597 [1000] 1  
30 727 42 212046 51 81 136 258 97 224 430 630 708 825 990 212744  
57 67 62 921 72 805 222 601 224615 [500] 219 394 4 454 [500] 145 71  
833 60 983 215174 216 410 694 677 78 41 998 216140 345 [500] 1  
402 40 628 510 900 217184 906 336 625 745 [500] 572 623 3218920  
234 474 501 588 658 [500] 218001 801 218911 62 102 40 10001 305  
[500] 74 462 636 257 [500] 800 83

**220200** 401 11 832 798 828 610 31 43 221133 62 612 84 911 78  
222124 650 410 615 81 944 223179 83 312 366 [500] 71 682 710 [500] 1  
882 224048 106 273 325 65 435 694 766 96 225203 89 330 52 [500]  
470 150 511 520 59 988 226000 100 100 226000 [500] 145 71  
227154 91 334 446 [500] 583 228082 838 674 [500] 110 775 89  
[1000] 229239 67 395 492 971 738 [500] 6000

**230000** 1000 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237082 89 409 582 81 238677  
120 [500] 290 410 615 615 238 238 238 238 238 238 238 238 238 238  
233150 [1000] 726 27 [500] 890 918 234004 613 621 [500] 900  
287 44 2325288 1901 47 625 818 234 236704 [1000] 145 71  
[1000] 329 316 491 691 705 87 870 237

## Deutsch-Ost- und Südwest-Afrika.

Ueber die Beteiligung der drei kleinen Kreuzer an der Unterdrückung des Aufstandes wird der „Köln. Ztg.“ aus Kiel unter dem 9. November berichtet: Vor Dar-es-Salaam ankert jetzt nur der Kreuzer „Secadler“. Das Schwester Schiff „Bussard“ hat unter seinem neuen Kommandanten, Korvettenkapitän Maris, den Dienst als Stationär im Süden angetreten. Die „Theis“ mit dem Kommodore Fregattenkapitän Hagel an Bord ist von Dar-es-Salaam abgegangen, um eine Kreuzfahrt an der Küste auszuführen. Das Schiff hat zwei Offiziere und 40 Mann zur Sicherung des Küstengebietes gelandet. Leutnant z. S. Köhler steht mit der einen Abteilung in der Gegend von Kirimango, Leutnant z. S. Holtmann mit der anderen bei Kiwera. „Theis“ febrt nach beendeter Küstenfahrt nach Dar-es-Salaam zurück. Obwohl unsere Marineeinheiten vielfach angegriffen und heftige Zusammenstöße mit den Aufständischen gehabt haben, ist ihr Verlust gering. Der „Bussard“ hat in einem der ersten Gefechte einen Matrosen verloren. Die Verluste der Aufständischen waren sehr groß.

Gouverneur Graf Eichen telegraphisch unter dem 11. November: Nachdem die telegraphische Verbindung wieder hergestellt worden war, ist aus Kilossa gemeldet worden, daß nicht sowohl die Station als vielmehr die Dörfer der Umgegend von Kilossa von mehreren Tausend Aufständischen angegriffen worden sind, wobei von diesen gegen 600 Hälften verbrannt wurden. Bezirkskommandant Lambrecht hat die Aufständischen alsbald in südlicher Richtung in die Flucht geschlagen. Von Station Wismarburg werden Unbotmäßigkeiten einzelner Häuptlinge gemeldet. Im Bezirk Kilwa ist die Befangennehmung des wichtigen Hauptanführers der Aufständischen Kirongu gelungen, was die Wiederherstellung der telegraphischen Verbindung zwischen Kilwa und Lindi erwarten läßt. Hauptmann Seyfried ist am 8. November von Lindi in der Richtung auf Kiwera abmarschiert.

Im Gefecht bei Hardebessmünd am 24. Oktober d. J. ist, wie nachträglich aus Windhub gemeldet wird, noch verwundet worden: Reiter Gustav Lapsien, geboren am 16. 11. 75 zu Gumbinnen, leibt, Streifschuß Nadeln.

Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, v. Lindequist, kam, wie die „Köln. Ztg.“ aus Johannesburg vom 13. d. M. meldet, am Freitag als Gast des Oberkommissars und Generalgouverneurs von Südafrika Lord Selborne in Johannesburg an. Aus diesem Anlaß veranstaltete am Sonnabend der dortige deutsche Klub einen Festabend, dem außer Gouverneur v. Lindequist als Ehrengäste u. a. Lord Selborne und die Konsuln lebten. Lord Selborne betonte die Interessengemeinschaft Deutsch-Südwestafrikas und Britisch-Südafrikas. Er trank auf den Erfolg seines lieben Kollegen und verließ ein herzliches Zusammenarbeiten zur Erreichung des großen Zieles der Zivilisation von Südafrika. Der Redner begrüßte dann noch mit warmen Worten die Deutschen Transvaals und gab seine Bewunderung für deutsche Kultur und deutschen Geist Ausdruck.

## Zur Fleischnot.

Die Grenzbeobachtung der Vieh-Großkommissionäre erkennt jetzt sogar die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ an. Sie schreibt: „Es muß, wie die Dinge heute liegen, wenigstens in den Großstädten eine Zwischenfranz zwischen den das Vieh verkaufenden Landwirten und den Fleischveräußern bestehen.“ — Na also!

Die Abnahme der Schweineschlachtungen beträgt in Nürnberg im November schon jetzt gegen die gleiche Zeit des Vorjahres 700. Auch der Zutrieb von Schweinen hat, nach dem „Fränk. Kur.“, in der gleichen Zeit um 700 abgenommen.

Der Pferdefleisch- und Hundfleischkonsum steigt in Chemnitz unter der Einwirkung der ungemein hohen Fleischpreise immer mehr. So wurden im Monat Oktober 90 Pferde und 69 Hunde auf dem Schlachthofe geschlachtet, das sind gegen den gleichen Monat des Vorjahres 19 Pferde und 40 Hunde mehr. Dabei ist zu bedenken, daß auch das Pferdefleisch und das Hundfleisch teurer geworden ist. Ferner erscheinen in der Stallfisch auch die Hunde nicht, die nicht auf dem Schlachthofe, sondern im Geheimen ihr Leben lassen müssen, um als Fleischnahrung auf dem Tisch des Armen zu erscheinen. Auch werden von den Herrschaften Katzen heimlich auf den Tisch gebracht. Im Oktober 1905 wurden auf 418 Küder, 13 Flegeln und 288 Schweine weniger, dagegen 92 Hühner und 526 Schafe mehr geschlachtet

als im gleichen Monat des Vorjahres. Ferner wurden 1110725 Kilogramm Fleisch weniger von auswärtig eingeführt, als im Oktober 1904. — In der sächsischen Kammer stellt sich aber der Staatsminister v. Neßsch hin und erklärt, die Regierung werde alles beim Alten lassen.

## Deutschland.

— Oberleutnant z. S. Prinz Adalbert von Preußen ist nach der „Nationalz.“ vorübergehend zu seiner Information zum Reichsmarineamt kommandiert.

— Die Königin Wilhelmine der Niederlande und der Prinzgemahl Prinz Heinrich der Niederlande sind Montag mittag aus Baden-Baden zum Besuch des königlichen Hofes in Stuttgart eingetroffen und von dem König und der Königin, sowie den anderen Mitgliedern der königlichen Familie und des Hofes empfangen worden.

— Zur Mittelmeerreise des Kaisers im nächsten Frühjahr war gemeint worden, die „Hohenjollen“ und das Dorschboot „Seipner“ hätten Befehl erhalten, Mitte Januar festlar zu sein und ebenso solle der Kreuzer „Dor“ zu derselben Zeit fahrbereit sein; die Schiffe würden die italienischen Gewässer aufsuchen und bis Konstantinopel dampfen. Die „Köln. Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu: „An allen diesen Angaben über die Vorbereitung einer Mittelmeeresfahrt Seiner Majestät ist nicht ein wahres Wort.“ — Ob aber der Kaiser eine Mittelmeerreise überhaupt beabsichtigt, davon sagt das offiziöse Blatt flüchtig nichts.

— (Reichskanzler Fürst Bülow) ist am Montag nach Nürnberg abgereist. Wir erfahren daraus mit Vergnügen, daß nicht nur an dem Himmel der auswärtigen Politik jede Wolke verschwunden, sondern daß auch in der inneren Politik alles auf das Beste geordnet ist.

## Volkswirtschaftliches.

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbe-Kammertages hielt dieser Tage zu Hannover seine erste Sitzung nach der Kölner Tagung ab. Vom Kölner Kammertage war dem Ausschusse die Frage des Marimalarbeitsgesetzes im Bädereigewerbe zur Bearbeitung überwiesen worden. Der Ausschuss erkannte nach eingehenden Beratungen an, daß das Bädereigewerbe durch die Bundesratsverordnung vom 4. März 1896 schwere Schädigungen erleide. Er beschloß daher, in Anlehnung an den Münchener Beschluss des Verbandes deutscher Bäder-Innungen, „Germania“ eine Eingabe an den Bundesrat zu richten, derart, daß der Marimalarbeitszeit im Bädereigewerbe in eine Minimalarbeitszeit, wie in ähnlichen Gewerben, umgewandelt werde. Ferner beauftragte sich der Ausschuss mit dem ebenfalls vom Kölner Kammertage überwiesenen Antrag auf Einführung von Handwerksgerichten. Er konnte aus den vorliegenden Begründungen des Antrages eine Nennbarkeit der Einführung solcher Gerichte nicht erkennen und mußte daher die Weiterverfolgung ablehnen. Der Ausschuss legte dann die Eingabe an die Bundesregierung und an den Reichstag, welche auf Grund des Kölner Beschlusses die Erweiterung der Rechte des Meistertitels fordert, in den Grundzügen fest. Danach sollen im Handwerksbetriebe die Befugnis zum Halten und zur Anleitung von Lehrlingen nur diejenigen Personen besitzen, welche das 24. Lebensjahr vollendet und in dem Handwerk, in welchem das Halten und die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, die Berechtigung zur Führung des Meistertitels haben. Ferner soll nur derjenige die Meisterprüfung ablegen dürfen, welcher auch die Gesellenprüfung bestanden hat. Die Eingabe wird dann noch u. a. fordern, daß bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten, bei der Auswahl von Sachverständigen usw. die Handwerker, die den Meistertitel führen, bevorzugt werden sollen. Eine weitere Eingabe an die Reichsregierung soll die Einführung höherer Lohnklassen in die Alters- und Invalidenversicherung fordern. Wegen der Gleichrichtung der Eigenversicherung der selbständigen Handwerker soll noch eine Umfrage veranlaßt werden, ebenso über die angelegten Schädigungen der selbständigen Handwerker durch die Eigenproduktion der Konsumvereine. Ausgedehnt wurde noch beschlossen, eine Eingabe an den Reichstag und den Bundesrat zu richten, die auf Grund des Beschlusses des Lübecker Kammertages den Schutz des Gesellentitels, die obligatorische Gesellenprüfung und die Festlegung des Berufslehrlings in der Reichs-Gewerbeordnung fordert.

Die Beförderung dänischer Milch in Lantwagen nach Berlin ist plötzlich verboten

worden, nachdem sie zwei Monate hindurch ankundlos erfolgt ist und nach seiner Seite hin zu irgendwie begründeten Klagen Anlaß gegeben hat. Formell wurde die Sache so gemacht, daß von medienburgischer Seite der Antrag auf das Verbot der Milchtransporten gestellt und ihm von der preussischen Eisenbahnverwaltung stattgegeben wurde. Dieses Vorgehen der preussischen Regierung könnte unbegründlich erscheinen, wenn man nicht wüßte, welchen Einfluß die Agrarier und insbesondere ihr Führer Ring an den maßgebenden Stellen ausübt. Trotz der Milchknappheit ist es durch die Einfuhr dänischer Milch den Händlern gelungen, ohne Erhöhung des Milchpreises auszukommen. Fällt jetzt aber die Zufuhr aus Dänemark weg, so muß man ernstlich mit einer Verteuerung eines der wichtigsten Nahrungsmittel rechnen. Würde eine solche Verteuerung durch unabwehrbare Naturereignisse eintreten, so hätte man sich mit ihr abzufinden — in diesem Falle handelt es sich aber um eine willkürliche, dem Milchring unliebe in Szene gesetzte Beschränkung der Milchversorgung Berlins.

Der 8<sup>te</sup> künigliche Arbeitstag einschließlich Ein- und Ausfahrt wird auf Grund des Beschlusses des Saareviereis vom 15. November ab eingeführt.

## Provinz und Umgegend.

† Halle, 13. Nov. Am Sonnabend ging die Wahl der 2. Abteilung zu Ende. Dabei siegte die Liste der kommunalen Vereine gegen die einer freien Vereinigung, welche letztere der Mieterpartei nahe steht, die bei der Wahl der 3. Abteilung sämtliche Kandidaten der kommunalen Vereine verdrängte. Zwei der unterlegenen Kandidaten, die bisherigen Stadtorordneten Ahmann und Kesse, wurden nun von der 2. Abteilung aufgenommen und gewählt. Die Kandidaten der kommunalen Vereine erhielten, soweit sie nicht von der freien Vereinigung aufgenommen waren, im Durchschnitt 650 Stimmen, die der Gegenpartei 400.

† Halle, 13. Nov. Das hiesige sozialdemokratische „Volkblatt“ brachte eine Notiz, nach welcher der Lehrer Engel von der Volkshochschule des Vorortes Siebischentein den Schulknaben Barck von dort derart vor den Leib getreten habe, daß derselbe infolge innerlicher Verletzungen verstorben sei. Diese Mitteilung klang etwas ungeheuerlich und sie veranlaßte die Staatsanwaltschaft, der Sache näher zu treten und die gerichtliche Obduktion der Leiche anzuordnen. Diese stellte als Todesursache Bluterergussung fest. Das Disziplinungsverfahren ist dagegen gegen den Lehrer Engel eingeleitet worden, da er ferner beschuldigt wird, das Züchtigungsrecht überschritten zu haben.

† Reichenfels, 14. Nov. Gestern abend brachte der Kürschner Otto Apel hier, Georgenberg 10 wohnend, infolge häuslicher Zwistigkeiten durch Selbsthieb seiner Frau ziemlich schwere Verletzungen bei. Die Verletzte wurde von Dr. Esslinger verbunden und nach dem Krankentransport gebracht. Apel wurde verhaftet.

(W. Tgl.)

† Naumburg, 13. Nov. Kleinjena wurde gestern abend zur Kirmeisfeier in große Aufregung versetzt. Als gegen 9 Uhr abends der Kandidat Hoffmann, welcher bei seiner Verwandten, der Witwe Sieglar, in der Wirtschaft mit tätig ist, aus der Gastwirtschaft einmal nach Hause ging, um nach seinem Kinde zu sehen, fand er dort die Witwe Sieglar mit einem Stride erwürgt, auf den Boden geschafft und mit Petroleum übergossen vor. Das ganze Haus und die Stuben waren von innen und außen mit Petroleum besoffen, sämtliche Kasten durchsucht, der Selbstmord mittelst des aus dem erbrochenen Sekretär entnommenen Schlüssels geöffnet und herabst. Der Verdacht fiel auf den Knecht Vogel und dieser wurde verhaftet. Dieser Knecht beteiligte sich nicht an dem Tode des Mörders, sondern blieb lustig auf dem Sauboden und tanzte ein Stück nach dem andern.

† Erfurt, 13. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonntag abend auf der Eisenbahnstrecke Wandersleben-Erfurt. Als um 7 Uhr 20 Min. der Erfurter Personenzug sich in Bewegung setzte, sprang ein Erfurter Schaffner auf, glitt aber ab und fiel auf das Gleis. Dem Bedauernswertesten wurden beide Beine abgefahren. Ob er mit dem Leben davonkommt, wird, ist sehr zweifelhaft.

† Heitstedt, 13. Nov. Als Sonnabend morgen 7/9 Uhr der auf dem Rittergut Walde angelegte, 22 Jahre alte Hilfsjäger Reichert die Waldbäder Forst passierte, fand er in der Nähe der langen Eichen ein mit einer Kugel geschossenes weißes Reh. Er hielt sich in der Nähe auf und bemerkte, wie ein Mann aus dem Gehölz trat, das Reh er-

fasie und fortschleppte. Reichert ging nach und sah sich plötzlich drei Wilderern gegenüber, von denen zwei das Reh aufbrechen wollten, während der andere mit dem Gewehr schussbereit stand. Reichert forderte den Mann an, das Gewehr niederzulegen, was dieser auch tat. Er trat nun an die drei heran, um die Personalien festzustellen. Unmöglich aber fielen diese über ihn her, entriß ihm sein geladenes Gewehr und schüteten. Als Reichert sich auf die Verfolgung machte, drehte sich der eine der Wilderern um und schoß nach R., glücklicherweise ohne ihn zu treffen. Die Täter sind dem Amtsgericht Helfstedt zugeführt.

† Halberstadt, 13. Nov. Der „Halberst. Ztg.“ zufolge sind Sonnabend abend hier sämtliche Bauarbeiter ausgeperrt worden, weil auf zwei Bauplänen, auf denen 19 Zimmerleute ausgeperrt waren, die Maurer sich mit ihnen solidarisch erklärt, die Arbeit niedergelegt und die Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt hatten. Die Zimmerpolizei, die trotz ihrer vierzehntägigen Kündigungsfrist ebenfalls sofort die Arbeit niedergelegt hatten, sind vom Gewerbeamt zum Schabenerfest verurteilt worden.

† Plauen i. V., 12. Nov. Die heutige Veranstaltung der Schiffchenfeier zwecks Stellungnahme zur Lohnbewegung ist ergebnislos verlaufen. Es wurde keine Einigung zwischen den Angehörigen des Textilarbeiterverbandes und dem Seidenerverein erzielt. Die Ersteren verließen geschlossen den Saal.

† Aus dem oberen Vogtlande, 11. Nov. Vergangene Nacht sind hier große Schneemassen niedergegangen. Die Schneemassen haben namentlich viele Telegraphen- und Telefonleitungen zerstört. In Schönheide liegt der Schnee 5/6 Meter hoch. Noch schlimmer sieht es in Untersachsenberg und Oberhainberg aus. Der Fuhrwerkverkehr stockt. Ein zweistündiges Bierverbot mußte infolge des heftigen Schneesturms auf freier Straße heben bleiben. Die Pferde mußten ausgespannt werden. Am Morgen war der Wagen gänzlich eingeschneit. Telegraphenmasten sind umgeworfen worden und die Drähte von Telegraphen und Telegraph hängen wie Christbaumketten in weiten Bogen bis zum Erdboden herab. Die Jäger treffen mit Verspätung ein.

### Lokalnachrichten.

Merseburg, den 15. November 1906.  
Am Montag abend hielt der Magistrat und die Stadtverordneten im Sitzungssaale einen gemeinschaftlichen Wahlgang ab, in dem an Stelle der verstorbenen Herren Prof. Dr. Witte und Bureaudirektor Schwengler die Herren Stadtverordneten Plankenburg und Hezer als Mitglieder des Kreisrates gewählt wurden. Anschließend erfolgte eine Erläuterung der von der Königl. Eisenbahnverwaltung projektierten Unterführung der Halleschen Chaussee und des Notenbrückenraums.

Am Montag veranstaltete der Merseburger Musikverein im Schloßgartenhof das dritte Konzert dieser Saison. War das erste der geistlichen Musik, das zweite der Orchestermusik gewidmet gewesen, so wies das letzte, die feinsten aller Musikgattungen, die Kammermusik. Das Holländische Trio, bestehend aus den Herren Conraad V. Bos, Joseph van Veen und Jacques van Vler, ist in der Musikwelt allgemein bekannt und anerkannt als eine der besten Vereinigungen, die sich in den letzten Jahrzehnten zur Pflege der Kammermusik gebildet haben. Die drei Meister brachten das große Trio Es-dur op. 70 Nr. 2 von L. van Beethoven und das „dem Andenken eines großen Künstlers (Nikolaus Rubinstein) gewidmete“ A-moll-Trio op. 50 von P. Tschaikowsky zu Gehör und spendeten damit den zahlreichen Hörern Genüsse ersten Ranges. Das Zusammenspiel, die Klangschönheit der Instrumente, die geistige Erfassung der vorgeführten Werke standen auf einer bewundernswürdigen Höhe. Der Vortrag war technisch und musikalisch bis ins Kleinste hinein abgerundet. Keiner der Ausführenden trat aus dem Rahmen des Ganzen heraus, die stilvolle Durchführung galt den Künstlern als erstes und höchstes Gebot. An der Haltung der Hörer merkte man auch, daß sie den ihnen bereiten Genuß zu schätzen wußten, die Darbietungen fanden ein unbedingtes lauschendes, enthusiastisches Publikum. Mit je einer Nummer dokumentierte sich ferner jeder der Künstler im Solo spiel als ein Meister seines Instrumentes. Herr van Vler spielte ein Adagio und Allegro für Violoncello von Boccherini, von dem Spieler selbst bearbeitet. Er ertönte sich damit als ein Geistes- und vornehmlich, technischen Vermögen, großartig effektvoller Vortragsgatt, die ihm die feinste Ausführung aller Nuancen geklaret, und großem, klärendem Gesangston, der trotz seines männlichen Charakters von feinstem Schmelze ist. Herr Bos spielte entzückend die C-dur Sonate für Klavier von Mozart. Die Flüssigkeit der Mozart'schen Technik, der, einen überaus garten Anschlag fördernde, gefühlvolle Ton der Gesangsstellen, das Formenpiel der Läufe und Verzierungen wurde in vollendet schöner

Weise ausgeführt. Dabei gab es nirgends ein Zuviel, weder im forte noch im pianissimo, nirgends wurde der Ausdruck über sein Maß gesteigert. Die Grenze, die Zeit und Klaffser Inhalt dem Werke gezogen haben, wurde mit echt künstlerischem Empfinden liberal genützt. Herr van Veen endlich vermittelte uns die herrliche Giacomini für Violone allein von J. S. Bach. Der Ausführung dieses einzig dastehenden Musikstücks in der Violoncello-Gattung gab höchste Lob, denn der Künstler ließ sich keine Person verspielen und machte uns durch sein erstes und tiefes Verspielen das Kunstwerk um so lebendiger. — Als Koncertinstrument für den Klavierpart diente ein stangenvoller Blüthner-Kügel aus dem Magazin von Doll in Halle.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag zwischen 1 und 2 Uhr passierte der kaiserliche Sonderzug auf der Fahrt von Berlin nach Nürnberg unsere Eisenbahnstation. In dem Zuge befanden sich der Kaiser, die Kaiserin und das Kronprinzenpaar.

Das große Los der Preussischen Klassenlotterie ist in der Nachmittagsziehung am Montag gezogen worden. Es fiel auf Nummer 229 738. Wer spielt diese Nummer?

Von Spaziergängern wurde in letzter Zeit wiederholt beobachtet, daß Knaben im hinteren Gorthardsteiche vom Ufer aus fischen und kleine Karpfen davontragen, die ihnen höchstens als Spielzeug dienen konnten. Da der Gorthardsteich zu den geschlossenen Gewässern gehört, deren Fischerei verpachtet ist, so kann jede widerrechtliche Aneignung von Fischen gleichviel welcher Größe als Diebstahl verfolgt werden. Wir machen darum die Eltern der betr. Kinder auf deren sträfliches Tun ganz besonders aufmerksam.

(Eingekandt.) Bei der am Sonntag nachmittag im hiesigen Dom gehaltenen star überfüllten Lutherfeier waren viel Stühle auf dem hohen Chord über einen aufgestellten Zettel für einen hiesigen hohen Beamten — der mit dem Domkapitel an sich nichts zu tun hat — und seine Gemahlin „reserviert.“ Wir sind der Ansicht, eine Reservierung von Plätzen in der Kirche bei Gelegenheit eines öffentlichen Gottesdienstes ist unter allen Umständen unzulässig. Wie denkt man sich den Fortgang der Angelegenheit, wenn jemand, von seinem Recht als Kirchenbesucher Gebrauch machend, den Zettel nicht respektiert und trotz der Mahnung des Kirchendieners dort Platz nimmt?

Mehrere Kirchenbesucher.

### Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

Ders. Stadtd., 12. Nov. Der Dienstschnur Kupfer von hier überfuhr sich am Donnerstags auf der Straße von Oberwünsch nach Niederwisch. Das zum Glück leere Kattgeschirr ging ihm über beide Füße, wodurch der rechte Unterschenkel gebrochen wurde.

Q. Köglig, 12. Nov. Heute wurde der neu erbaute Saal des Herrn Ulbe durch Konzert der Scheffelder Stadtkapelle (Kapellmeister Engelmann) und durch nachfolgenden Ball des Familienvereins eingeweiht.

A. Schaffstädt, 13. Nov. Bei der gestern stattgefundenen Stadtverordnetenwahl wurden in der dritten Abteilung die Herren Kaufmann Reinhold Schimpf (Wiederwahl) und Klempnermeister Hermann Meißel gewählt, letzterer für den verstorbenen Herrn Betriebsführer Berger. In der zweiten und ersten Abteilung wurden die Herren Gutbesitzer Albert Banse und Bierarzt Paul Reigner wiedergewählt. Die Beteiligung an der Wahl war eine geringe.

Mücheln, 14. Nov. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde die Kammerrechnung pro 1904, welche in allen Teilen vom Magistrat und der Rechnungsprüfungs-Kommission für richtig befunden ist, vorgelesen und schließt die Gesamteinnahme mit 46 933,97 Mark, und die Gesamtausgabe mit 46 082,15 Mark ab, sodas ein Bestand von 851,82 Mark verbleibt. (G. B.)

Freysburg, 14. Nov. Magistrat und Stadtverordnete beschloßen in gemeinsamer Sitzung, am 1. April eine obligatorische Fortbildungsschule einzurichten. Schulpflicht vier Jahre. — Tierarzt Gramer in Dresden erbietet sich, zum 1. Januar seine Praxis in Freysburg aufzunehmen, wenn ihm die Stadt ein jährliches Einkommen von 1500 M. garantiert. Magistrat und Stadtverordnete beschloßen, ihm 1350 M. jährlich zuzusichern.

Querfurt, 13. Nov. Durch Schienenbruch entgleiste zwischen Siedten und Derrödingen Lokomotive und der erste Wagen des gestern abend 7 Uhr 39 Min. hier fälligen Personenzuges. Der Verkehr wurde unter großer Verspätung der Züge durch Umsteigen aufrechterhalten.

Querfurt, 14. Nov. Der hiesige Gewerbeverein plant, Anfang nächsten Jahres eine größere Gewerbe-Ausstellung hier zu veranstalten, an der sich auch Nichtmitglieder von hier und auswärts beteiligen können.

### Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 80 Jahren, am 15. November 1826, kam es zu dem Vertrage zwischen Portugal und Brasilien, in welchem letzteres die Unabhängigkeit des letzteren Staates anerkannte. Brasilien war seit 1500 eine portugiesische Kolonie gewesen und auch Portugal hatte, wie es damals bei den Eroberern der neuen Welt, die aus dem in Europa kamen, die Idee, die Kolonie als ein Ausbuchtungsbild für das Mutterland betrachtet. Wirklich wurde auch Brasilien eine reiche Geldquelle für den portugiesischen Staat, aber die Unabhängigkeit erreichte schließlich einen solchen Grad, daß es im Jahre 1821 an einer Revolution kam, welche die Unabhängigkeit Brasiliens unter einem aus dem portugiesischen Hause stammenden Kaiser bedingte. Durch den genannten Vertrag wurde das freundschaftliche Verhältnis zwischen dem Mutterland wieder hergestellt. Genau 64 Jahre später wurde auch das Kaiserreich gestürzt und die Republik eingeführt, wie sich denn das letzte Ueberbleibsel der monarchischen Staatsform in dem republikanischen Amerika zuletzt nur noch künstlich aufrecht erhalten hat.

### Wetterwart.

Vorausichtlicheres Wetter am 15. Novbr.: Meist wolloses bis trübes, windiges Wetter mit Niederschlägen (vielleicht in Form von Schnee) bei etwas sinkender Temperatur. — 16. Novbr.: Teilweise heiter, vielfach wolloses, etwas kalteres, windiges Wetter mit mit Graupel- oder Schneeflächen.

### Der Lohnkampf in den sächsisch-thüringischen Webereien.

Seit Montag stehen alle Betriebe innerhalb der Vereinigung Sächsisch-Thüringischer Webereien und des Sächsisch-Thüringischen Färbereiverbands still. Wie sich bis jetzt oberflächlich überlegen läßt, sind rund 37 500 Arbeiter arbeitslos. Es ist die größte Zahl der Ausgeherten bei Krieg, da dort nur Textil-Industrie vorhanden ist. In Wera sind ca. 5000 Arbeiter arbeitslos. Mit beängstigenden Gehältern bildet die Gewaltdemokratie auf die Ereignisse, besonders in den kleineren Orten, wo man viel auf Arbeiterunzufriedenheit angewiesen. Überall fanden die Arbeiter am Montag die Fabriken geschlossen, und es kam in der frühen Morgenstunde teilweise zu Menschenansammlungen in den Straßen. Wozu das gewaltige Ängsten in der Textilindustrie noch führen kann, vermag heute noch niemand zu sagen. Ein bevorstehender Kampf von so gewaltiger Ausdehnung hat die deutsche Textilindustrie noch nie betroffen. Insofern wird die von der Bewegung betroffene Anzahl der Personen auf über 100 000 geschätzt. An Einigungsverhandlungen ist vorläufig unter den unüberwindlichen Umständen nicht zu denken. Schon jetzt darf so gut wie sicher gelten, daß der Kampf ein für die Arbeiter böses Ende nehmen wird. Die Kassen des Textilarbeiterverbandes werden, wenn sie jetzt noch so gefüllt sind, bald erschöpft sein, wenn eine solche immense Zahl von Arbeitern längere Zeit unterstützt werden soll.

Die Inbetriebhaltung der Unternehmen wird trotz der Ausperrung, soweit es eben möglich ist, durchgeführt. So kürzeln man aus und überlassen. Am Montag wurde die Betriebe soweit wie möglich von den Beamten in Betrieb gesetzt. Trotz der Arbeitslosigkeit nicht mehr vorhanden sind, bleiben an allen Fabriken die Streikposten bestehen. Die Entlassenden und Ausgeherten waren über die Verhältnisse der Arbeiter, daß alle Arbeitswilligen reichlich unterstellt werden, verärgert. In den Fabriken müssen die Beamten ebenfalls mit Hand anlegen, damit unaufrichtbare Arbeiten erledigt werden können. Die bei der Expeditionssigma Dejmahn & Wey auch im Zustand befindlichen Arbeiter inulinierten am Sonnabend einen Arbeitswilligen, so daß die Polizei eingreifen mußte. Der Arbeitswillige war mit Steinen geworfen worden.

### Vermischtes.

(Die Kronprinzessin Cecillie) hat das Protokoll über den 20. Deutschen Reichstagen in Berlin übergeben. Auf eine Eingabe des Reichens vom 9. September d. J. ist von dem Kaiserin v. Bismarck-Vohsen an das Sekretariat des Reichens die Antwort eingegangen, daß die Frau Kronprinzessin das Protokoll ganz übernehme. Die hiesige Protokollin war die Kaiserin Friedrich.

Einzig Gisel Friedrich wird seiner Vermählung zunächst die Villa Liegnitz im Park von Sanssouci, unweit der Friedenskirche, beziehen, da in ihr das junge Paar bestimmten Villa Jugenheim noch unangenehme Bauten stattfinden sollen. In der Villa Liegnitz wohnt der Erprinz von Meiningen mit seiner Gemahlin Wilhelmine, jetzt, nach der Prinzessin. Seitdem Kaiser Wilhelm II. regiert, wird die Villa höchsten Hofbeamten zur Benutzung während der Zeit, in der das Hoflager im Neuen Palais war, überlassen. Zu den letzten Jahren diente sie dem Hof- und Hausmarschall Frhn. von Linder als Sommerwohnung.

(Zur Eisenbahnkatastrophe bei Helfstedt) wird gemeldet: Das Dörschlag in arbeitsfähig hat ergeben, daß an der Eisenbahnstation der Stationsassistent und der Weichensteller die Schuld tragen. Sie wurden von Dienste suspendiert; und es ist Anklage gegen sie erhoben worden. Die Verhandlung findet vor der Strafammer in Dornblüt statt. (Erhaltung eines Schanzgraben) Das Schanzgraben 12. Nov., wird berichtet, heute, am 150. Geburtstag Schopenhauers, ist hier, in seinem Geburtsort, seitlich ein Schanzgrabenmal errichtet worden. Zugewogen waren der lommendende General des 10. Armeekorps v. Stümper, die Generalität, das Offizierskorps und eine Batterie des 1. Hannoverischen Feldartillerie-Regiments v. Schanzhorst Nr. 10, etwa 200 Mitglieder von Kriegsgewerksamen, der Sekretär des Zentrums von Schanzgraben-Lippe und andere.

(Erbeben auf dem Balkan) Wie wir meldeben, waren von den Seismographen der Sternwarten in Potsdam, München, Heidelberg usw. am Mittwoch abend heftige Erdstöße registriert worden. Nach heutigen Nachrichten ist das Zentrum des Erdbebens nicht, wie vermutet, in Italien, sondern auf dem Balkan zu suchen, und zwar, berichten aus Solunsk zufolge, auf der Halbinsel Gallipoli beim Mont Athos. Verschiedene Ortschaften haben großen Schaden erlitten. Ob auch die auf dem Mont Athos gelegenen berühmten Klöster gelitten haben, ist noch nicht bekannt. (Ein Unwetter) In der Nacht zum Sonntag in Wärlitz verriet. Nach Auslage der Eltern wurde das Kind, als sie gegen 12 Uhr nachts nach Hause zurückkehrten, unter dem Strohdach seines Bettes erstickt aufgefunden. Der Kreisarzt stellte Zufuhr fest. Der Täter ist bisher unbekannt.

\* Von ihrem Dienstherrn mit einer Sacke erschlagen und angetanzt wurde in der vergangenen Woche eine 70 Jahre alte Bauersfrau in dem Dorfe Poltmünster bei Wahren. Nach der Tat verlor sich der Mörder in dem Schneefeld, wo er aufgefunden und verhaftet wurde.

\* (Anfolge hervorragender Leistungen) bei seiner Gesellenprüfung hat der 17jährige Schneidergehilfe Fritz Kubman aus Tübingen im Jahre 1905 den Berufsamtsschein zur erleichterten Prüfung für Einjährig-Freiwillige erhalten und diese Prüfung dann glatt bestanden.

\* (Ein Opfer seiner Tierquälerei) wurde am Sonntag in der Brenzlauer Gasse der Arbeiter Wiesner in Berlin. In unermesslicher Wut schlug er auf die Wände seines Arbeitszimmers ein, so daß die durchgehenden Wände bei dem Bemühen, die Tiere zum Stehen zu bringen, kopfüber vom Wagen. Die Mäder gingen ihm über die Brust und verletzten ihn so schwer, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

\* (In Saachen ist Hochwassergefahr) in Aussicht. Die Eise, Mäde und Weise liegen zuckend.

\* (Schwere Explosion.) In einem Restaurant in der Oranienburgerstraße in Berlin explodierte in der Nähe eines brennenden Kohlenofens ein Kohlenläuferbehälter. Das ganze Lokal wurde demoliert. Die Berlin und ein Gast wurden schwer verletzt.

\* (20 Wohnhäuser zerstört.) In der Oranienburgerstraße in Berlin wurde durch eine Feuerbrunst 20 Wohnhäuser zerstört. Etwa 100 Personen sind obdachlos und haben Hab und Gut verloren.

\* (Amerika und die Berliner Universität.) Die der „Kaiserlichen Zeitung“ aus New-York gemeldet wird, daß der Bankier James Speyer dem Rektorium der Columbia-Universität 50000 Dollars als Donation für eine im Sinne Woodbecks an der Berliner Universität einzurichtende Professur für amerikanische Geschichte überwiefen.

\* (Nus dem Schachfabelkampf) zwischen Deutschland und Amerika ging New-York als Sieger hervor.

\* (Kantiliter getötet.) In der Nacht zum Sonntag verstarb der Fabrikarbeiter Kreis seinen elfjährigen Sohn, seine dreijährige Tochter und sich selbst mit Leuchtgas zu vergiften. Alle drei sind getötet worden.

\* (Mörderleben in den Berliner Laubensfontänen.) Eine Einbruchsbande, die seit Monaten die hübsche Parkanlage Berlin, vor allem Kottbus, ungestört machte, wurde Sonntag morgen von der Kriminalpolizei in einer Laube am Rande des Tempelhofer Feldes ausgehoben. Die Bande bestand aus aus jungen Leuten, den 15 und 18 Jahre alten Weiden Ernst und Oswald Höpner und den Arbeitslosen Gustav Krug und Georg Kriehen. Die Stelle des Raubüberfallers hatte der eulienens Polizeiforsänger Ernst Höpner inne. Die Jungen haben eine große Reihe von Einbruchsdiebstählen in Geschäften, Gast-

wirtschaften, Schlichtereien, Rauben usw. verübt und alles gestohlenen, was ihnen unter die Finger kam. In der Laube, die einem Münderlager gleich, haben sich die vier ganz häuslich mit Betten, einem Sofa, Stuhlgelegenheit usw. eingerichtet. Auch Wappelachen verhängten ihnen das Dachein. Die Jungen waren mit den vorzüglichsten Delikatessen auf längere Zeit versorgt.

### Neueste Nachrichten.

München, 14. Nov. Der Prinzregent von Bayern ist mit dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig und den Prinzen Leopold und Arnulf in Begleitung des Gesamtministeriums Montag mittag 1 1/2 Uhr mit Sonderzug hier eingetroffen. Nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dr. v. Schuh fuhr der Regent, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, zur Burg. Abends 6 Uhr traf auch Reichsminister Fürst v. Bülow hier ein. Mit dem gleichen Zuge kam der preussische Kriegsminister von Gienac an. Der Prinzregent empfing den Reichsminister bald nach seiner Ankunft in München. Abends schloß sich an eine Parade der Militärmusikförs ein Festzug von Erlanger und Würzburger Studenten. Die Stadt war glänzend beleuchtet. Später fand beim Prinzregenten ein Souper statt.

Paris, 14. Nov. Im Ministerrat wurde beschlossen, daß der bisherige Minister des Innern Clemen das Portefeuille des Krieges, der bisherige Handelsminister Dubief das des Innern und Trouillot das des Handels übernimmt. Die übrigen Minister verbleiben auf ihren Posten. Trouillot war bereits im Kabinett Combes Handelsminister. Der neue Minister des Innern Dubief erklärte einem Berichterstatter, er habe dieses Portefeuille übernommen in der Ueberzeugung, das Reuvoir seit entworfen sei, der Vollzug des Kabinetts eine scharfe Schwertung nach links zu geben.

Paris, 14. Nov. In Paris haben 3500 und in Kopenhagen 2000 Arbeiter der Marinearsenale beschlossen, morgen die Arbeit niederzulegen. — Nach Mitteilungen aus Orient, Gherburg und Toulon haben die Arsenalarbeiter für heute den allgemeinen Ausstand beschlossen.

entbunden Stadthauptmanns Reichardt ist als Nachfolger General Grigorjew bestellt. Grösste Ueberraschung hat hier die in England noch nie dagewesene Tatsache der Berufung eines Juden Abrahamson, zum Hauptadministrator der Süddeutschenbahn an Stelle des zum Minister für Verkehrswesen ernannten bisherigen Direktors Remschaffski hervorgehoben.

Petersburg, 14. Nov. Auf Antrag des Ministerpräsidenten Grafen Witte sind die Gouverneure der Provinzen Sibland, Perm, Tomsk, Kasan und der Stadt Djeffa abberufen worden, weil sie keine Maßnahmen zur Verhinderung der jüngsten Unruhen ergriffen haben. — Der frühere Vizepräsident der Kunstakademie, Graf Tolstoi, ist zum Unterrichtsminister ernannt worden. — Die Residenz des Kaisers wird am 16. November nach Jaroslavl-Eselo verlegt werden.

Petersburg, 14. Nov. Wie aus Rostow am Don berichtet wird, wurde Graf Witkau, Präsekt von Rostow, seines Amtes entsetzt, weil er die Maßregeln nicht verbindlich machte. Der in Rostow angereichte Schaden beläuft sich über 30 Mill. Mark.

Christiania, 14. Nov. Bis jetzt ist das Ergebnis der Volksabstimmung über die Wahl eines Königs aus 403 Wahlbezirken bekannt. Es wurden abgegeben 219143 Stimmen mit Ja und 57591 Stimmen mit Nein.

New-York, 14. Nov. Die preussische Regierung wird eine Professur an der Columbia-Universität für deutsche Geschichte errichten.

### Waren- und Produktentbäre.

Berlin, 13. Nov. Weizen 1000 kg De. 180,75 Mai 190,25, Juni —, Juli —, August 1000 kg De. 169,00, Mai 174,75, Juni —, Juli —, August 1000 kg De. 153,50, Mai 161,20, Juni —, Juli —, August 1000 kg De. 135,50, Mai 132,25, Juni —, Juli —, August 1000 kg De. 47,30, Mai 51,75, Juni —, Juli —, August —.

Die durchweg seitigen Auslandsberichte haben im Verein mit dem höheren Werte hier, wesentlich angeregt. Bei höchsten, zunächst teurem Zinsfußangebot müssen im Lieferungsmarkt Bedenken zu steigenden Preisen vorgenommen werden. Daher ruhig, aber stetig. Mais und Mühl feier

**Anzeigen.**  
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion die Verantwortung gegenüber keine Verantwortung.

**Familien-Nachrichten.**

**Elisabeth Kohlmann,  
Ernst Bernhardt  
Verlobte.**  
Sanderdorf. Mersburg.  
November 1905.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

München, den 13. November 1905.  
Die trauernde Familie **Kietz**  
nebst Angehörigen.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen den lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, die sie durch reiche Kranzspenden sowie, als auch durch Begleitung zur letzten Ruhestätte ernten, unsern aufrichtigsten Dank. Besonders herzlich dankt auch dem Herrn Pastor Schiffe für die bei Erhebenden zu Herzen gehenden Worte am Grab und dem Herrn Lehrer Schneider mit der lieben Schillingen für die so wohlthuenden Trauerbesuche.

Knappendorf, den 11. November 1905.  
Der tieftrauernde Gatte **Friedrich Wernicke**  
nebst Kindern.

**Brennholz-Auktion.**  
Mittwoch den 15. November,  
nachmittag 3 Uhr,  
sollen im hiesigen Hofgarten  
**40 Haufen altes Bauholz**  
steigend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 K., Speisekammer, Küche nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, zu vermieten und 1. April 1906 zu **Neumarkt 38.**

Eine kleine Wohnung, gut zurecht gemacht, sofort bezugsbar, Preis 160 M.

2 große schön gelegene Wohnungen, leicht teilbar, mit elektrischem Licht und sonstigen Annehmlichkeiten, Preis 840 M., 1. Jan. oder später bezugsbar. **Fr. Dietrich, gr. Ritterstr. 17.**

Kleine Wohnung für 1 oder 2 Leute passend, ist sofort zu beziehen. **Gottfriedstr. 31.**

noch eine **Marie.**  
VERGESSEN SIE JA NICHT  
**Milka** margarine  
MITZUBRINGEN - SIE IST  
der beste Butter-Ersatz

**Verkaufsstellen:**

<b>Franz Mohr,</b> Hoflieferant, Mersburg.	<b>Franz Kreisel,</b> Grumb.
<b>Franz Schröder,</b> Knappendorf.	<b>Herrn. Rödel,</b> Hildesdorf.
<b>Otto Hobe,</b> Milgau.	<b>Alfred Garbe,</b> Bergau.
<b>Paul Niederhausen,</b> Kriegstedt.	<b>Herrn. Hesselbarth,</b> Böhmen.
<b>Rich. Walter,</b> Leudshüt.	<b>Herrn. Härtel,</b> Döllau.
<b>Emil Franz,</b> Wöfien.	<b>Conrad Rausch,</b> Grempan.
<b>Paul Jungs,</b> Grumbach.	<b>Franz Kocke,</b> Döllau a. B.
<b>Carl Ohme,</b> Groß-Koppa.	<b>R. Dietrich,</b> Neumarkt.
<b>Carl Möritz,</b> Naumburg.	<b>Friedr. Rensch,</b> Hofbad.
<b>Alb. Ludwig,</b> Neumarkt.	

Niederlage bei **A. Speiser, Mersburg, Breitenstraße 7.**

25 Pf. **Ausnahme-Offerte** bis 25. November. 25 Pf.

Sich erhebt wieder circa 1000 gebrauchte Musikalien, Klavier, Geige u. (Neuwert 50 Pf. bis 6 M.), die ich zu 25 Pf. das Stück abgeben kann. Die Stücke haben einen Umfang von 5 bis 40 Seiten.

**Friedr. Pouch, Buchhandlung.**

In großer Auswahl sind wieder **belgische u. dänische Pferde** eingetroffen.

**Gebr. Strehl.**

**Freundliche Schlafstelle**  
Gottfriedstr. 28, 2. Et.

Ein schöner neuer **Laden**  
mit großem Schaufenster ist Markt 11 (Markthalle) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten.

**Eine Salondrehorgel,**  
passend als Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen.  
gr. Ritterstr. 16, dort eins.

**Wohnung,** obenstammig, Küche und Bad, bester Partee oder 1. Etage, im Preise von ca. 400 Mark pro anno, möglichst nahe des Bahnhofs, per 1. Dezember cr. oder 1. Januar 1906 von jungen Leuten gesucht. Offerten unter **K 11** an die Exped. d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer**  
mit Kabinett zu vermieten **Grumbachstr. 31.**

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer**  
zu vermieten **Häckerstraße 16.**

**Möblierte Zimmer**  
und Wohnungen mit und ohne Pension, auch auf Tage und Wochen **Dammstr. 7.**

**Neuheit!**

Visiten-Karten  
**„Edelweiss“**  
hochfeinster Mattkarton mit schrägem Weisschnitt.  
Allein zu haben in der  
Buch-druckerei **Th. Rössner**  
Mersburg, Oelgrube 5.

Druckausführung schnellstens und billig.

**Ofenlack, Enameline,**  
modernste Ofenpolitur, empfiehlt die **Neumarkt-Drogerie.**

**Bahnmäntel**, 7,50, 9,50, 10,50, 12,14, 16 Pf. Bahnwege billigst  
verleihen unter Nachnahme  
**Otto Töpfer, Halle a. S.,**  
Markt 25.

**Eine Kuh, Zugkuh,**  
mit dem Kalbe steht zu ver-  
kaufen **Neipisch Nr. 27.**

**Möbel, Betten, Nachlässe,**  
**Schuhwaren, Altertümer** etc.  
kauft stets zu besten Preisen  
**Louis Albrecht, Girenstr. 4.**

**Neu! Neu!**  
**Puppensportwagen**  
mit Musik Mk. 1,75 u. Mk. 2,75.  
**Puppensportwagen,**  
prima Ware, Mk. 0,90 bis Mk. 15.  
**Puppenwagen,**  
hochfein, Mk. 2 bis Mk. 25.  
**Kinderstühle,**  
Mk. 0,90 bis Mk. 5.  
**Kinderstühle,**  
hoch und niedrig, verstellbar,  
Mk. 4 bis Mk. 27.  
**Kindertische**  
Mk. 4 bis Mk. 9  
in unerreicht grosser Auswahl.  
**Spielwarenhäuser**  
**Wilhelm Köhler,**  
kl. Ritterstr. 6.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Kavalier-**  
**Schuhern,** das Beste der Gegenwart, ist  
wieder eingetroffen. Sollte denselben genügt  
empfehlen.  
**E. Müller, Markt 14,**  
Seifen-, Parfüm- und Nähgeschäfte.

Elektrisch- u. Tageslicht-  
Heiler  
**Rudolf Arndt,**  
**Merseburg**  
Gothardsstrasse Nr. 25.

**Photographisches**  
**Atelier**  
von  
**Max Schön,**  
Hofmarkt 2,  
bringt sich hiermit in empfehlende Er-  
innerung.

**Reise- u. Puppenkleidern**  
in großer Auswahl bei  
**Frau Schröder,**  
Schmalzstrasse 21.

**Ein Juwel**  
ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugend-  
festes Aussehen, weisse, sonnengeheute Haut  
und blendend schönen Teint.  
Alles dies wird erreicht durch  
**Stedenpferd-Milchmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co.,** Nadebent,  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
a Stück 50 Pf. bei: Frau Auguste Berger,  
Leipziger Seifenfabrik-Hilberlage G. Müller,  
sowie bei Franz Wirth und Paul Richter.

**Hühneraugen**  
verhindern sicher beim Gebrauch von  
**Santerbad's Hühneraugencreme.**  
Nur echt zu haben  
**Neumarkt-Drogerie.**

**Filzschuhe und -Pantoffeln**  
in großer Auswahl für Herren, Damen und  
Kinder in bekannter Güte bei  
**R. Schmidt, Schmalzstr. 2.**

**Schreien**  
**Sie**  
doch nicht so

ich weiss es ja selbst,  
dass  
**Mohra**  
im Karton  
die  
feinste Margarine  
und von bester  
**Butter**  
nicht zu unter-  
scheiden ist.  
Überall erhältlich.

Der diesjährige große  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
beginnt **Donnerstag den 16. d. M.** und bringt in  
allen Abteilungen  
**aussergewöhnlich preiswerte teils bis**  
**zur Hälfte ermässigte Angebote**  
praktischer und gediegener Neuheiten zur Auslage, die  
sich besonders zu Weihnachtspräsenten eignen.

Die Besichtigung ohne Kauf-  
zwang ist für jedermann  
lohnend.

Reservierung bis zum  
Feste bereitwilligst.

Umtausch auch nach dem Feste.  
**Geschäfts-Häuser**

**Otto Dobkowitz**  
Merseburg.  
Aussteuer- u. Modewaren **Entenplan 3.** Telefon 58.  
Serron-Konfektion und Teppiche **Markt 19/20.**

Garantiert reinen  
**leichtlöslichen Kakao**  
von vorzüglicher Qualität  
**1 a Pfund 100 Pf.,**  
120 Pf., 140 Pf., 160 Pf., 200 Pf., 240 Pf.,  
**Van Houtens Kakao**  
in Dosen von 1/4 Pfund zu 280 Pf., von 1/2 Pf. zu 150 Pf., von 1/4 Pf. zu 80 Pf.  
empfehist  
**Paul Näther Nachfl.**

Garantiert reinen  
**st. Blütenhonig**  
aus eigener Imkerei empfiehlt  
**Gust. Malpricht.**  
**Hildebrandt & Dr. Witte.**  
Oeffentl. Laborator. f. chem. u. mikros-  
kop. Untersuch. **Halle a. S.,** Mühlweg 29  
Tel. 3046. Prosp. gratis u. franko.  
**Dr. Witte,** vereidigt. Handels-Chemiker.  
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. J. Wagner in Merseburg.

Garantiert reinen  
**Ausverkauf**  
sämtlicher  
**Wachstuch-Zischdecken**  
zu herabgesetzten Preisen. Neher mit Neuen  
Druckstoffen haltbar.  
**Wachstuchschürzen** für Kinder bedeutend unter  
Preis.  
**E. Lintzel, v. d. Neumarktsstr. 2.**

**Anna Scheunemann,**  
12 Jahre Geschäftsführerin  
der Firma **Albert Münch,**  
jetzt Blumengeschäft **Gothardsstr. 30,**  
empfiehlt zum Todensiehe  
**Kränze und Kreuze**  
in nur geschmackvoller und gediegener Arbeit,  
in jeder gemüthlichen Preislage.  
**Thüringer Waldkränze**  
von 40 Pf. an.  
Um möglichst frühzeitige Bestellung und  
gütliche Unterstüzung meines Unternehmens  
bitte!  
**Mittwoch zum Markttag empfiehlt**  
**frische grüne Seringe**  
**Frau Heinze,**  
Stand am Bachhaus-Verein.

**Ötsche zum Sticken**  
wird angenommen.  
**Frau M. Wucherer, Georgstr. 4 L.**

**Monogramm-**  
**und Weissstickerei**  
führt aus **Ella Schmidt, Winkel 4.**  
**Reiche** Heirat finden Sie rasch. Näheres  
**Krämer, Weigle, Nordstr. 24.**  
Anschalt 30 Pf.

**W**er Stellung sucht, verlange die  
„Deutsche Ratzen-Post“, 445  
Göttingen a. N.

**Parkbad.**  
Donnerstag  
**Kirmes.**

**Hyfhäuser.**  
Heute abend **Salzknuchen.**

**Dieters Restauration.**  
Heute  
**Schlachtefest.**

**Preussischer Adler.**  
Mittwoch **Schlachtefest.**

Heute  
**frische hauschl. Würst.**  
**W. Alleritz, Amshäuser 6.**

Donnerstag  
**hausgeschlachte Würst.**  
**Friederike Vogel, Hofmarkt 9.**

Donnerstag  
**frische hausgeschl. Würst.**  
**G. Fischer, Weissenhofer-  
Str. 23.**

Morgen Donnerstag  
**hausgeschlachte Würst.**  
**C. Tausch.**

**1 Lehrling**  
sucht sofort oder Eltern  
**Wih. Schneider,** Klempnermeister,  
**Fruchtstrasse 18.**

**Schmiedelehrling**  
von auswärts, gesund und kräftig, stellt  
kommendes Eltern ein  
**Richard Weber,** Schmiedemeister.

**Fabrikarbeiter**  
werden noch angenommen.  
**Zuckerfabrik Körbisdorf, N.-G.**

**Tüchtige Maurer**  
stellt ein  
**J. C. Möbus,**  
Ammendorf.

**Suche** für nur gute Stellen zu sofort und  
Neujahr zuverl. Landwirtschaftl. Köchinnen,  
Staub-, Haus- und Hinterbäckern, Land-  
personal wird sofortlos platziert. Empfehle den  
bestenverfügbaren Dienstleistungen einige bessere Mädchen.  
**Frau Bertha Kassel,** Stellenvermittl.,  
Oberbreitestr. 15.

**Gesucht** werden: Köchin für sehr gute  
Privat-Verschaffen, Stubenmädchen, Haus-  
mädchen für Wirtsgut, sowie ältere und jüngere  
Mädchen durch  
**Frau Henriette Langenheim,**  
Stellenvermittl., Schmalzstr. 21.

Wegen Verheiratung meines jenseitigen Mädchens  
suche ich zum 1. Januar ein feiliges, christliches  
**Mädchen**  
für die Küche und etwas Hausarbeit.  
**Frau v. Kehler, Bahnhofsstr. 7.**



